



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 145 (1934)

462 (7.10.1934) Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-362913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-362913)

Neue Mannheimer Zeit

Einzelpreis 10 Pfg.

Heute:
Neuer Fahrplan!!
Kleines Kursbuch
überall!!
50 Pfg.

Verlagsadresse: Taglich 2 mal außer Sonntag, Bezugspreise: Frei Haus monatlich 2,80 RM, und 60 Pfg. Zögerlohn, in weiteren Reichsteilen abgerufen 2,25 RM, durch die Post 2,70 RM, ein- und 60 Pfg. Post- und Telegramm-Adressen: Mannheimer Zeitungs-Verlag, 17, Kronprinzenstr. 45, Schwabinger Str. 44, Westendstr. 18, Na Bücherei, 1, Esplanade, 22, W. Caspary Str. 8, Seidenstr. 1, Abbestellungen müssen bis Ende d. d. folgenden Monats erfolgen.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 24951
Vollständiger Adressen-Verzeichnis Nummer 17590 - Telefonnummer: Kommandant Mannheim

Abdruckpreis: 22 mm breite breite Reflektormillimeterzelle; hochliegende Familien- und Betriebsverzeichnisse; in die Anzeigen vergütet oder konfiszieren wird; Verordnungen für Anzeigen in bestimmten und für fernmündlich erteilte

Sonntags-Ausgabe A u. B

Samstag, 6. Oktober / Sonntag, 7. Oktober 1934

145. Jahrgang - Nr. 462

Kein politischer Führer ohne Arbeitsdienst-Paß

Wichtige Vereinbarung

Meldung des DRS.

- Berlin, 6. Oktober.

Zwischen dem Reichsführer des Nationalsozialistischen Arbeitsdienstes, Staatssekretär Dietrich, und dem Reichsleiter der NSDAP und Führer der Deutschen Arbeitsfront, Reichsleiter Dr. Goebbels, ist eine Vereinbarung getroffen worden, deren wesentliche Punkte mit folgendem wiedergehen:

1. Der gesamte Führerapparat der NSDAP und der NSDAP muß zukünftig durch die Schule des Arbeitsdienstes gehen. Für alle nach dem 31. Dezember 1934 geborenen Führeramtler der NSDAP und der NSDAP ist der Arbeitsdienst als die unerlässliche Voraussetzung für die Zulassung zur Führerlaufbahn.

Für die in der Zeit vom 1. Januar 1931 bis 31. Dezember 1934 geborenen Führeramtler ist die Arbeitsdienstzeit nachzugehen, soweit die Nachschulungsfähigkeit der Organisation des Arbeitsdienstes dieses ermöglicht.

2. Die Arbeitsdienstzeit beträgt künftig grundsätzlich ein Jahr; für die vor dem 1. Januar 1935 Geborenen ein halbes Jahr.

3. Die Einstellung erfolgt erstmals zum 1. November 1934 auf Grund der von der Reichsleitung des Arbeitsdienstes dem Reichsleiter der NSDAP und Führer der NSDAP erteilten Bedarfsanzeige.

4. Die aus dem Arbeitsdienst auscheidenden Führeramtler erhalten eine eingehende abschließende Unterweisung mit besonderer Würdigung ihrer voranschreitenden Führerweisung.

5. Der Führer der Arbeitsfront trifft Anordnungen, daß die nach beendeter Arbeitsdienstzeit auscheidenden Führer und Arbeitsamtler des Arbeitsdienstes und nicht sofort Arbeitsplätze in der Wirtschaft erhalten.

Die Vereinbarung zeigt, welche große erzieherische Bedeutung dem Arbeitsdienst von Seiten der nachstehenden Parteiführer zugesprochen wird. Reichsarbeitsführer Dietrich und sein Arbeitsdienst können heute auf diese Dokumentierung ihrer Leistung sein. Wer Dietrich kennt, weiß aber auch, daß er in dieser Dokumentierung nur den Anfang erhebt. Der Arbeitsdienst in Haltung und Selbstaufopferung und Tat noch weiter zu entwickeln setzen seinem Grundgedanken: Still arbeiten und Leistung sein, Haltung haben und treu sein!

Die Vereinbarung bringt außerdem noch eine bedeutungsvolle Festsetzung, die im Interesse der jungen Arbeitsamtler und aus laudablen Gründen ist und für die der Arbeitsdienst dem Reichsleiter Dr. Goebbels nur ausdrücklich dankbar sein kann. Die Vereinbarung besagt nämlich, daß die Arbeitsfront sich darum bemühen wird, die aus dem Dienst für Volk und Staat auscheidenden Arbeitsamtler möglichst sofort in Arbeit zu bringen. Damit wird dem Arbeitsdienst eine große Sorge abgenommen, und es wird eine Handlung der Menschlichkeit vollzogen, indem den jungen Männern, die ein Jahr mit dem Spaten an deutscher Erde für Deutschland werteten, der Weg ins Leben geebnet wird.

Im ganzen genommen ist dieser Akt ein Schritt vorwärts zur allgemeinen Arbeitsdienstpflicht, die aus dem Volk heraus sich zu gestalten beginnt. So daß die Schaffung ihrer gesetzlichen Grundlage nur noch eine Frage absehbarer Zeit ist; ein Schritt vorwärts zum Heil und Segen des nationalsozialistischen Aufbaus und des deutschen Volkes, ein Schritt, zu dem man die beiden Männer, Reichsleiter Dr. Goebbels und Reichsarbeitsführer Dietrich, nur aufrichtig beglückwünschen kann.

Ausstellung des Arbeitsdienstes

(Von unserem Berliner Büro)

□ Berlin, 6. Oktober.

Am Freitag wurde die erste Ausstellung des Deutschen Arbeitsdienstes in der Reichshalle eröffnet. An der feierlichen Eröffnungsgala nahmen die benachbarten Arbeitsämter teil. Generalarbeitsführer Bornemann und der Inspektor des Erziehung- und Bildungswesens des Arbeitsdienstes, Dr. Dietrich, führten die vor den zahlreich erschienenen Gästen ein und lief der Schau, die ein möglichst umfassendes Bild vom Wesen des Arbeitsdienstes geben soll. Die Ausstellung wird in Kürze als Wanderausstellung eine Reise durch das gesamte Reichgebiet antreten.

Macdonald wieder in London



Der englische Ministerpräsident (vorne links) bei seiner Ankunft in der englischen Hauptstadt, wo er jetzt von seinem dramatischen Krankheitszustand zurückgekehrt ist. Mit ihm verließ London wurde er von Vertretern der Regierung empfangen, so von J. G. Brown (rechts neben ihm), dem Außenminister Sir John Simon (in der Mitte) und dem Gesundheitsminister Lord Curzon (links neben ihm). Hinter dem Ministerpräsidenten ist seine Tochter Isabel zu sehen, die ihn auf seiner Reise begleitet hat.

Das Winterhilfswerk in Sicht

Beginn am kommenden Dienstag - Einführung durch den Führer

(Meldung des DRS)

- Berlin, 6. Oktober.

Am kommenden Dienstag um 12.00 Uhr wird, wie bereits gemeldet, in der Reichshalle das Winterhilfswerk 1934 im Reichstagsgebäude durch den Führer eröffnet. Neben dem Führer wird auch der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels sprechen. Der Sitzung werden neben den Vertretern der Behörden und der Parteiführer in der ersten Reihe die freiwilligen Helfer, dann aber auch Arbeitsamtler aus der Arbeiter- und Angestelltenhilfe, also der Kreise, die an dem Gelingen des vorläufigen Winterhilfswerkes einen so hervorragenden Anteil hatten, und endlich Vertreter der vom Winterhilfswerk betroffenen Arbeitslosen, Kleinrentner usw. teilnehmen.

Es handelt sich also keineswegs um einen Festakt, sondern um eine ernste Arbeitssitzung, bei der die Maßnahmen für das in Umfang und Organisation in der Welt einig die bestehenden Hilfswerke bekanntgegeben werden sollen.

Das Abordnungen der freiwilligen und ehrenamtlichen Helfer, deren Zahl für das gesamte Reichgebiet etwa 1 1/2 Millionen beträgt und die täglich viele Stunden ihrer Arbeitskraft in den Dienst der guten Sache stellen, zum Eröffnungssatz hinzugezogen werden, beweist die Bedeutung ihrer Leistung.

2000 Verhaftungen in Spanien

Meldung des DRS.

- Madrid, 6. Oktober.

Die Verbindungen der Hauptstadt mit den Provinzen sind noch immer nicht wiederhergestellt. 2000 Verhaftungen vorgenommen worden sein. In der Stadt Alcala ist es den Regierungstruppen gelungen, die Aufständischen, die mit den modernen Maschinengewehren ausgerüstet waren, einzuschließen. In dem Bezirk der Militärbefehle von Toledo heißt es, daß die Truppen von den Aufständischen heftig angegriffen worden seien. Es sei jedoch in kurzer Zeit damit zu rechnen, daß der Aufstand vollkommen unterdrückt werde. In dem gleichen Bezirk wird betont, daß die Rebellen Schenklichkeiten und Anschläge aller Art verüben. Im Provinzbezirk von Toledo unterdrücken die katholischen Arbeiter, die Truppen, der Vorkämpfer in Madrid ist am Samstag durch

Hilfsbeamte aus Gendarmerie und Polizei wieder in Gang gekommen.

Die Regierung überall Herr der Lage

- Madrid, 6. Okt. (Kontinental d. WZ.)

In Madrid ist auch am Samstag nur die Reichsdrucke erschienen. Die Besatzungen der übrigen Zeitungen verharren weiter im Aufstand. Im allgemeinen wird der Meinung Ausdruck gegeben, daß der Generalstreik der Sozialdemokraten, an dem sich die Syndikalistik nicht beteiligt haben, zusammengebrochen sei. Man müsse anerkennen, daß die Regierung Herr der Lage sei und daß die gesamte bewaffnete Macht des Staates voll zur Regierung stehe. Trotzdem müßte die Behauptung, daß der Streik überhaupt zusammengebrochen sei, als reichlich optimistisch gelten. Es heiße fest, daß auch heute noch, wenn wir, geflickt, überall gestreikt werde. Nach Meldungen aus Barcelona rufe dort die Arbeit vollkommen.

Die Habsburger Frage

Von Dr. Paul Rohrbach

Der Habsburger Friedrich III., der von 1440-1493 die deutsche Kaiserkrone trug und wegen seiner lateinlichen Schließheit den Beinamen der „lateinischen Schlangengabe“ erhielt, pflegte auf seine Gemüter und Weisheit, in seinen Eingetrag und seine Bücher die Habsburger A. K. I. O. U. schreiben und darunter zu lassen. Auch in seinen säkularistischen Tagen blieb sein Schicksalsglaube fest: Austria erit in Orbe Utinam, d. h. Oesterreich dauert bis zum Ende der Welt! Man hat die Habsburger auch deutsch zu heißen versucht: Alles Oesterreich ist Oesterreich! Unter dem Zweifel aber war, der mittelalterlichen Meinung entsprechend, die lateinische Fassung die ursprünglich gemeinte.

Der junge Otto von Habsburg soll, wie man sagt, den Glauben seines Vaters an die schicksalhaft-symbollische Bedeutung der fünf Balken für das Dasein und die Zukunft Oesterreichs teilen. Seine unermüdete und ehrgierige Mutter wird das Ihre dazu getan haben, und heute scheinen realere als jene in eine bloße Habsburgerreihe geborenen mythischen Kräfte am Werk zu sein, um Oesterreich und Habsburg nach kurzer Trennung von neuem aneinanderzubinden.

Der erste praktische Schritt war die Aufhebung des Verbots für Angehörige des Habsburgerhauses, in Oesterreich zu wohnen. Der zweite wird höchstwahrscheinlich in Kürze die Rückgabe des für den Staat eingezogenen habsburgischen Vermögens sein. Darüber hinaus hat aber auch der Gedanke einer politischen Restauration der Habsburger in Oesterreich - und der Wiedererlangung in Ungarn - eine Bedeutung gewonnen. Doch er den Wünschen Italiens entspricht, bezweifelt im Grunde niemand mehr, und aus der Wiederherstellung Oesterreichs läßt sich noch eine tatsächliche Zustimmung werden die Franzosen wohl aber nur um den Preis verkaufen, daß die italienische Politik auf anderen Gebieten Vorsatz treibt. Zur Zeit besteht keine andere europäische Macht so heftig auf der „Unabhängigkeit“ Oesterreichs, wie Italien, und als die Italiener ihre 4000 Mann an der österreichischen Grenze mobilisiert hatten, wurde das in Paris laut genug geschallt.

Frankreich und Italien stehen hier am selben Strang, aber aus verschiedenen Motiven. Frankreich fürchtet, daß Deutschland und das deutsche Volkstum durch die Vereinigung der beiden deutschen Staaten schärft werden; Italien hätte schwerlich etwas gegen die Stärkung Oesterreichs an sich, aber es wünscht Oesterreich als ein speziell italienisches wirtschaftspolitisches Einflußgebiet zu organisieren. Man darf nicht vergessen, daß Italien arm an Eisen ist, Oesterreich dagegen reiche Eisenvorräte besitzt. Dazu kommt das Verlangen, die bisher nur kleine Gruppe der politischen Gesellschaften Rumänien - Albanien und Ungarn - durch Oesterreich zu verharren; Süditalien wäre denn von Norden wie von Westen her umklammert.

Die habsburgische Frage macht die größten Sorgen in Belgrad und in Prag. König Alexander ist nicht umsonst nach Sofia geflohen, um zu versuchen, dort ein Versteck zu machen. In der ungarischen Hälfte der alten Doppelmonarchie war niemand so feilsch wie die Kroaten. Sie gehörten durch eine Art Verjüngung an Ungarn, aber Wien war stets ihr Rückhalt gegen die Magyarisierung. Im Karpaten kann man leicht des Abends beim Glase Wein das Gedächtnis fördern: Einmalig waren es doch damals schöne Zeiten! „Damaik“ heißt soviel wie in der verfluchten „lateinisch-schlingigen“ Zeit! Die Restauration der Habsburger in Wien und Budapest würde eine schwere Belastungsdrohung für die südslawische Staatstrennung nicht nur der Kroaten, sondern auch vieler Dalmatiner und Bosnier sein, namentlich der bosnischen Mohammedaner. In allen diesen Gebieten, die früher zur Donaumonarchie gehörten, empfindet man schon lange mit wachsendem Mißvergnügen die Tatsache, daß man verhältnismäßig und kulturell aus der abendständischen in die balkanische Atmosphäre überbewegt ist. Gerade diese Balkanpunkte sind für Italien ein um so härteres Motiv, die Habsburger wieder nach Oesterreich und Ungarn zu bringen.

Rechtlich sind die Kräfte in Prag, von Beneš wird das Wort erzählt: Linder den Anblick als die Habsburger! Das gefährliche Objekt für die Tito-Schloßwerke sind nämlich die latetendenden Gebiete. Erhit Oesterreich in das Deutsche Reich ein, so ist der Tito-Schloß auf drei Seiten von reichsdeutschem Gebiet umschlossen, und es wäre dann kaum anders möglich, als daß er zum mindesten eine gewisse Wirtschaftsgemeinschaft mit Deutschland eingeht. Rückwirkungen auf das nationalpolitische Verhältnis zwischen Deutschen und Tschechen in der tschechoslowakischen Republik könnten dann aber nicht ausbleiben. Die Wiedererrichtung des Habsburgerreiches in Oesterreich würde bei einem Teil der Bundesparlamentarier eine Fülle zur Zeit über-

Von Rennpferden, Trainern und Jockeys

Ein Gang durch die Trainingsstätten in Haßloch



Gräfin, eine Neuerwerbung des süddeutschen Turfs

Haßloch, das ist ein kleiner Punkt auf der Karte des Deutschen Reiches. Ein Dorf, nicht mal eine Stadt, eine kleine Wohnstation, und doch ein bedeutender Platz, den alle Männer, die mit dem Turf verbunden sind, denen der grüne Rasen zum Lieblichfeld geworden ist, mit Achtung nennen. Haßloch ist das größte Zentralvergnügen Süddeutschlands, eine Tatsache, von der die wenigsten Südbayer und Pfälzer eigentlich wissen. Für sie ist Haßloch ein Dorf in der Pfalz, an dem das Gesamtbild eigentlich die Höhe seiner Einwohnerzahl ist. Sie beträgt nämlich 10.000 Köpfe. Damit ist Haßloch die größte bayerische ländliche Siedlung. Auf den ersten Blick kann man als Besucher auch wenig von seiner Turfbedeutung ahnen. Denn dieses ländliche Dorf mit den gemütlichen Fachwerkhäusern und den beiden Kirchen, denen ein barockromanischer schöner architektonischer Schmuck verliehen hat, mit seinen Nebengebäuden, die sich prächtig von einer Felsenfalte zur anderen ragen und so eine mächtige Tore bilden, unter denen man hindurchfährt, mit seinem Wald, dessen reiche Kieferbestände, dunkel und ernt, eine schöne Kulisse, am Ende des Dorfes stehen, hat durchaus nicht den Charakter eines Platzes, dem Pfälzer Pferdeportbegeisterte, Jockeys und Pferdehalter zu einer beachtlichen Szene im deutschen Turf verschaffen haben.

Als wir unseren Weg durch das endlos erhellende Haßloch antreten haben und dann eine lange Allee durchfahren, zu kleinen ländlichen Häusern vorbei, da begegnet uns plötzlich einem Mann, dessen Name in einer wichtigen Brecheschule stehen, während der Oberkörper in einem dunklen Mantel gekleidet ist. Ein Mann, der so ganz andere Taps ist wie die modernen Hofsportler, der sportlich eine Reihe von Schritten und mit schneidenden elastischen Schritten auf uns zukommt, als er erkannt hat, wer die Inhaber des Wagens sind.

„Hallo, Wortmann!“
 „Ja, Sie haben mich, meine Herren! Mein Bruder hat mich heute nacht aus Kesselfeld zum Rennen gekommen und schließt jetzt wie ein Baumstamm. Sie wollen doch aber unsere Pferde sehen. Bei der Arbeit natürlich, wirklich dumm. Aber wir wollen mal schauen, was da zu tun ist.“

Es ist der Bruder des bekannten süddeutschen Trainers Wortmann, der uns hier in die Arme gefahren ist. Er macht nicht viel Federlesens, setzt sich in uns ins Auto und fährt mit einem zum Hof seines Bruders, der un schwer als Trainingsstätte für Rennpferde zu erkennen ist. Das scheint es, als sei unter Beachtlich abgefahren. Nur ein paar Stallungen haben vorwiegend ihre Köpfe zur



Haßlocher Rennpferde bei der Morgenarbeit auf einem Trainingsplatz

versuchen ihn zu wecken, damit unsere Großaufnahmen belogen können. Und es gelingt! Wortmann, dieser allen deutschen Pferdebesitzern und süddeutschen Rennplatzbesitzern so wohlbeliebte Trainer, kommt, wie und fertig angezogen, trägt einen roten Pullover und die schlauesten Hosen. Schein die Richtigkeit und den Reiz einer langen Radifahrt völlig abgemittelt zu haben. Es bedarf keiner schwierigen Präliminarien, Wortmann kennt die Journalisten und weiß, worauf es ankommt. Er stellt

in seinem blühenden Stall sehen, 10 seine Reize, von denen der eine nervös, der andere mehr phlegmatischer veranlagt ist, der eine ein gefährlicher Spötter, der andere ein netter, spielerischer Sanguiniker zu sein scheint. Jetzt hat er sie alle herausgeholt und auf dem Hof aufgestellt, der nur mit einem dünnen Drahtzaun umgeben ist und so den ganzen Trainingsbetrieb wie einen Film für die Publikanten abrollen läßt. Da ist „Onkel Karl“, der erfolgreichste Haßlocher Hengst, der an der Spitze der

hat bereits in Arzengrad sein erstes Rennen gewonnen und hat sich kürzlich einen zweiten Platz in Zweibrücken gesichert.

Wozu soll man dieser so ungewöhnlich temperamentvolle Mann mit seiner Familie sein, er ist nicht mehr Jockey, er ist heute nur noch Trainer, der häufig zwölf Pferde in Arbeit hat. Zum Teil gehören sie ihm, zum Teil pflügt und trainiert er die Pferde auswärtiger Mannhalter. Sehr häufig läßt er seine Dienste und seine Studien bei den großen deutschen Rennen mitwirken und wenn ihm wieder ein großer Coup gelingt und seine Pferde Preise machen, dann läßt sich auch wieder das Fortemontale, dann „raucht“ wieder der „Onkel“, lächelt mein Begleiter.

Und mit der technischen Arbeit, wie geht es mit der? Es ist sein letztes Ziel, das man mit diesen immer launischen, immer zu Redereien aufgeregten Tieren hat. Morgens um 4 Uhr, wenn der Tag zu grauen beginnt, dann heißt es für Trainer und Jockeys: „Maus auf den Fieber!“ dann werden die Pferde aus den Ställen geholt, dann beginnt die Morgenarbeit. Mit der Arbeitsschule läuft es an, wenn der „Kantler“, ein leichter Walopp, vorbei ist, dürfen die Pferde Gasieren gehen. Und dann geht es hinaus zur Koppel am Wald, wo sie ohne Zaunung sich ausleben können. In alle Arbeit vorbei, liegt die zwei Kilometer lange Trainingsbahn, die schräger durch den Haßlocher Wald abwärts ist, wieder hinter Heiler und Pferd, dann geht es zurück zum Hof, dann kann sich das allen Zügelungen leuchtend Tier auf einem Sandplatz ein „Bad“ nehmen, dann hier seine Nervosität abregieren und wieder in den Stall zurückzuführen, wo der Rest des Tages steht.

Wir fahren weiter einem neuen Trainingsplatz entgegen, erkundigen und beim alten ergrauten Verwalter der Rennbahn nach den „Mägden“ der verschiedenen, hier am Haßlocher Maude anwesenden Trainer und schlagen dann einen Weg nach einwärts ein. Vor einem Warten hält der Wagen. Zwei kleine weisshäutige Däuler werden hinter. Ein Hund im Wald! Vertraut, verloren wie irgendwo im Wilden Westen. Die Phantasie eines nach Indlanerleichten drehenden Knackens könnte sich hier lebhaft erheben. Nur ein paar Pferde hängen über den Rasen vor den Häusern, auch in alles. Still, keine menschliche Seele zu sehen. Wir öffnen das Gatter und geben bis zu der Tür des Hauses, die plötzlich aufgerissen wird. Auf der Schwelle steht ein blondschopfiger Mann in Reithosen, sein Gesicht erhebt sich, als er die alten Jockeys und Trainern bekannter Gesicht meines Begleiters erkennt. Er ist hier Stallmeister und sein Chef ist ein ehemaliger Jockey, der Münchner V. Regler, der vielen Mannheimern durch seine Weizen-Erfolge bekanntgeworden ist. Da erhebt sich bereits Regler nebst seiner pferdeverständigen kleinen Frau, und beide erzählen bereitwillig von ihrem Leben hier zwischen Wald und Hecken, von ihrer Arbeit, die ganz ausschließlich dem Training und der Pflege aller Turfpferde gewidmet ist. Regler bezieht zur Zeit sechs Pferde, außerdem eine Reiterfamilie mit dem klingenden Namen „Robinson“ aus der Stadt der Provinz zu Hagen.

Auf der Bahn, die man zwei Kilometer lang durch den Kieferwald gefahren hat, die ohne die geringste Kurve immer geradeaus fließt und die längst Trainingsbahn Deutschlands überbaut darstellt,



So lustig und heiter empfängt Haßloch seine Besucher

seinen ganzen Stall heraus, Büschen und Pferde, veranlaßt, daß seine Frau sich in Reithose setzt und läßt dann eine ganze Kavalkade auf dem Hof aufziehen. Jetzt bieten sich Gelegenheiten in Halle und Halle zum Fotografieren. Ich turne auf einem Tisch herum und lache, was das Zeug hält.

Wieder unten gelandet, erzählt mir Wortmann, der kürzlich aus Frankfurt kommt und dessen interessanter Männerlauf von vielen Kameradschaften auf solchen Rennplätzen bereits im Bild festgehalten wurde, vom Dym und Dym des Rennsports, von seiner heißen Pferdelebe und von seiner bewegten und interessanten Laufbahn. Er hat sich die Sporen in seiner Jugend im Ausland verdient, hat bei Charles Walsh, einem der größten englischen Trainer, gelernt, hat im englischen Einzelreiter geübt und ist dann 1911, nachdem er keine Zeit mehr hatte, nur den Jockey zu spielen und Sonntag für Sonntag auf einem Pferdchen über den grünen Rasen zu jagen, nach Haßloch gekommen, das schon lange vor dem Krieg seine berühmtheit als ländliche Trainingszentrale und bedeutendster Rennplatz genoss. Es hat ungefähr 10 Pferde, die

kleinen zoppeligen Gruppe steht, dahinter laus mit dem blühenden Manfred Wortmann. Noch 4 Monate Vollblüter. Da ist Strohan, Oeder, da ist Spada aus Strom, den Frau Wortmann dirigiert, die seit ungefähr drei Jahren bei dem Reithaus jugendwand hat und ebenso seit im Sattel sitzt, wie sie als tüchtige Handfrau gelobt wird. Da ist „Bermer“ liebt mit dem blühenden Heins Wortmann, ein Pferd, das vor kurzem auf dem Stall Hof-Daniel aus dem Taunus nach Haßloch gekommen ist und das auch schon in Berlin in verschiedenen Rennen mitgekämpft hat.

Und während die Vollblüter elegant durch die Bahn gehen, spricht Wortmann über von Mittelschreit, so daß der Reiz des Journalisten in Gefahr ist, heutzutage. Ein Pferdefreund packt aus, spricht begeistert von seiner Arbeit und von seinen drei Kindern, den beiden Söhnen und der kleinen Amazone Frau, die bereits mit ihrem achten Jahr ihren „Knecht“ zu melken verliert. Viel Kinder! Die beiden Jüngsten haben schon mit fünf Jahren das Reiten gelernt. Was Wunder, daß sie mit dem Pferdchen verstanden zu sein scheinen. Manfred



Rennpferde machen Toilette...

Für einen langen, niedrigen Gebäude heraus und ein einzelner Reiter, ein Dorsifalcher, der 10-jährige Manfred Wortmann, läßt ganz allein einen leuchtenden Dampf durch die Bahn traben. Erkundigt, wie dieser Knirps über und selbstbewußt im Sattel sitzt! Aber was nicht es uns, ich will hier einen Trainingsbetrieb mit der Kamera einfassen, und ein einzelnes Pferd kann noch lange sein ganzes Lot veratmen. Ah! Eine Dame erscheint, ebenso energisch wie freundlich, drückt und allen die Hände und bedauert lebhaft, daß ihr Mann zur Zeit in Korpsens Armen ruhe. Aber immerhin, sie will



Deutschlands ideale Trainingsbahn



Der 10-jährige Manfred Wortmann auf Laus



„Onkel Karl“ ist das erfolgreichste aller Haßlocher Pferde



Strom nimmt ein Sandbad



Mannheim, den 4. Oktober.

Stischen Welten

Ein majestätisches deutsches Lustschiff überkreuzt das Meer, das die alle mit neuer Welt trennt, und tut mit gewohnter Selbstverständlichkeit seine Pflicht...

Wir stellen uns so selten vor, daß unsere Erde ein armelicher kleiner Stern ist, der in den Sternensystemen verstreut ist. Frühere Zeiten hielten die Erde für den Mittelpunkt der ganzen Welt...

Manchmal wird uns eine große goldene Stunde geschenkt. Da fühlen wir, daß wir Wanderer zwischen zwei Welten sind. Die Wirklichkeit läßt uns den Raum ihres Reiches fühlen...

Blutst in der Anterstadt

Die Geliebte erstickt — sich selbst schwer verletzt

In der vergangenen Nacht wurden in der Unterstadt die Bewohner in große Aufregung versetzt. In einem Hause der T-Quadrat hat ein 27 Jahre alter lediger Mann eine 20 Jahre alte Bekannte...

Über den Grund der Tat fehlen noch die Einzelheiten; doch dürfte zweifellos vorläufiger Not angenommen werden. Die näheren Einzelheiten muß die Untersuchung und die Leistung der Polizei der Gendarmen ergeben.

** Jugelassen als Rechtsanwalt wurde Gerichtsoffizier Dr. Beller Wolf beim Landgericht Mannheim.

(Fortsetzung von Seite 3.)

berstet morgen, wenn die Herbstzeit auch im Geist der Gärten blühen, lebhafter. In der Anterstadt ist die Herbstzeit über den weichen Rasenboden, da schaut es bühnenhaft und bühnenhaft von den Tannenzweigen...

Es sind noch ein paar andere Trainers da, die in der Anterstadt leben, die sich hier mit den Vögeln beschäftigen für die ihnen anvertrauten und mit den Weibchen, die sie ihnen übergebenen Pferde an manchen glücklichen Sonntagen zusammenlassen...

Da ist noch ein Trainer, der älteste Trainer heißt, der 1914 bei der Arbeit über verunglückte. Beim Sturz vom Pferd wurde ihm das Hüftgelenk abgerissen, so daß er heute im Rollstuhl seinen Beruf ausüben muß...

Die Gemeinde im deutschen Volkstum Nationalsozialismus und Selbstverwaltung

In der Selbstverwaltung für Kommunalpolitik 'Der Gemeindegast', die der Deutsche Gemeindegast verleiht, behandelt Oberbürgermeister Dr. Dr. Heide mann im Rahmen einer Vortragsreihe über Nationalsozialismus und Selbstverwaltung die Stellung der Gemeinde im Volkstum...

Der Staat ist die politische Lebensform des Volkes. Im Aufbau des Staates ist die Gemeinde der unterste, aber nicht etwa der unwichtigste Teil. Sie stellt das große Fundament dar, auf dem sich der Staat im übrigen aufbaut...

Die Gemeinde aber ein Teil, und sogar das Fundament des Staates, so gibt es nach richtiger Auffassung auch keinen inneren Gegensatz zwischen Staat und Gemeinde. Aus dem organischen Aufbau des Staatskörpers mit seiner Spitze im Führer folgt das Recht der Aufsicht und letzten Leitung der Gemeinden durch den Staat selbst...

Selbst der Tag des Reichstagesherren vom Stein ist deshalb den deutschen Gemeinden — den Landgemeinden erst seit Ende des vorigen Jahrhunderts — dem die Selbstverwaltung gewährt worden. Die Selbstverwaltung betonen sich zum Staat, zum nationalsozialistischen Staat. Ihre verantwortlichen Träger sind in weit größerer Zahl alte Nationalsozialisten als bei irgendeiner anderen Verwaltung...

Der Grundgedanke der Selbstverwaltung

Es kann eigentlich nur dann eine lebensfähige und verantwortungsbewusste Selbstverwaltung der Gemeinden geben, wenn sie nach dem Führerprinzip aufgebaut sind. Dem steht eine angemessene Mitwirkung der Gemeindeglieder...

lung der Gemeindeglieder, und zwar mittels der Partei als dem einzigen politischen Willensträger des deutschen Volkes, in seiner Weise entgegen, sondern ist sogar unbedingt erforderlich zur Erhaltung des lebendigen Interesses der Bevölkerung an Gemeindeleben und zur Sicherung des Einflusses der RSTNS. Es ist teilweise durchgeführt worden und wird von mander Seite zur Förderung erhoben...

Welche Organisationen haben verschiedene Aufgaben, die Gemeinde die Lösung sozialer und schwieriger Verwaltungsaufgaben, die Partei die weltanschauliche Bildung und die politische Willensbildung des Volkes. Welche Aufgabenfreile erfordern jeweils die ganze Kraft eines Mannes, müssen also, von Ausnahmen abgesehen, grundsätzlich von verschiedenen Personen bewältigt werden...

Einigkeit in die laufende Verwaltung nicht stattfinden dürfen, denn die würde die Verantwortung verfallen und mit dem Führer geboten unvereinbar sein.

Im übrigen aber ist es selbstverständlich, daß die lokale Gemeindeverwaltung und die örtliche Parteiverwaltung auf das engste, wenn auch in sich selbstständig, zusammenwirken. Beide arbeiten mit verschiedenen Mitteln an der Erreichung eines großen Zweckes, der Wohlfahrt und Stärkung des deutschen Volkes.

Die grundlegende Stellung der Gemeinde im Leben der Nation ist nicht genau festgelegt, aber nicht

Das Wandergewerbe im Reichsstand des Handels Reichsverband ambulanter Gewerbetreibender einziger Berufsvertretung

Die Ortsgruppe Mannheim im Gau Baden des Reichsverbandes ambulanter Gewerbetreibender Deutschlands hielt in der 'Krone' eine Kundgebung ab, in deren Mittelpunkt die Bekämpfung der Jugendorganisation der Wander-Gewerbetreibenden stand. Nach Verhandlungsworten durch Ortsgruppenführer Martin gab Referenten Peter Heim...

In Preußen ist man schon so weit, daß nicht nur die Volkshilfe, sondern auch die Wandertausche, zu denen die kleinen Einzelhändler und die ambulanten Gewerbetreibenden zählen, zur Handelskammer gehören.

Das Wandergewerbe ist der Ursprung aller Handelsbetriebe, und es muß ein guter Kern in diesem Gewerbe geben, das sich durch Jahrhunderte hindurch erhalten hat. Die ambulanten Gewerbetreibenden sind nie Steuererleichterung gewohnt, aber sie müssen wissen, daß die Steuern und Abgaben zu zahlen sind, daß sie aufgebracht werden können...

Um einer Überflutung im Wandergewerbe vorzubeugen, ist ein

Ergebnis, ähnlich dem Einzelhandelskammergesetz, erreicht wird die Versicherung, daß in den nächsten fünf Jahren kein Markt und keine Messe aufgehoben wird, die 1934 bewiesen haben, daß ihre Lebensfähigkeit vorhanden ist. An Erleichterungen für das Wandergewerbe hat es in der letzten Zeit nicht gefehlt, und es heißt fest, daß weitere Erleichterungen folgen werden.

Der Reichsverband ambulanter Gewerbetreibender ist nunmehr als alleinige Berufsvertretung des Wandergewerbes erklärt worden und somit zu einer Jugendorganisation geworden. In allen Fragen des Wandergewerbes muß der Reichsverband herangezogen werden, denn es muß möglich sein, den Berufsstand in der ihm zugehörigen Form wirkungsvoll zu vertreten. Jeder Wandergewerbetreibende muß sich melden, da die Bundespflicht zum Verband die Voraussetzung für die Ausübung seines Gewerbes ist.

Nachdem der Redner der Gewerkschaft Baden den Dank für die bisher in sehr zufriedenstellender Weise geleistete Arbeit ausgesprochen hatte, ergriff

Gewerkschaftsleiter

das Wort, um noch zu unterstreichen, daß durch die Jugendorganisation Reichsstand und Ordnung in die Reihen der Wandergewerbetreibenden kommen. Wer seine Aufgabe bei der Polizei bestritt, muß nachweisen können, daß es seinem Handwerksstand angeht. Durch die Jugendorganisation wird dem ambulanten Gewerbe ein Schutz genährt, zumal nicht jeder, der sich meldet, aufgenommen wird. Mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln wird der wilde Handel bekämpft. Zum Schluß hob Gewerkschaftsleiter unter lebhafter Zustimmung den Wunsch hervor, daß in Mannheim in Zukunft keine anderen größeren Festlichkeiten für die Damer der Messe stattfinden, da auf diese Weise nur eine Verfestigung einträte, die für keine Berechtigung von Vorteil sein kann.



des Winterhilfswerts 1934/35

auch über den Umfang der Gemeindeaufgaben Klarheit gewonnen ist. Das erweist uns insbesondere, als merkwürdigerweise während der Entstehung und Ausgestaltung des neuen Staates Tendenzen auftraten, die leicht zur Schwächung des Gemeindeorganismus führen könnten...

das gerade der nationalsozialistische Staat mehr als jeher andere eine starke und wirksame alleinstehende Gemeindeverwaltung braucht.

wie er auch jeden übertriebenen Zentralismus ablehnt. Daran gilt es immer wieder zu erinnern, solange das öffentliche Leben noch im Werden und im Aufbau begriffen ist, denn keineswegs sind bereits alle Aufgaben dieser Art abgemessen. Es muß auch erreicht werden, überall da, wo die Umstellung bereits etwas weit gegangen ist, der Unbilligkeit der Gemeindeverwaltung wieder Rechnung zu tragen.

Auf der organischen Staatsauffassung beruht ergibt sich auch die Stellung der Gemeinde zu den anderen Behörden, die, ohne ihre Aufgaben zu sein, bei ihren Aufgaben mit ihr zu tun haben. Aus alter Zeit, als eine organisch-gesellschaftliche Auffassung von Volk und Staat noch nicht abgestorben war, ist vielfach noch ein Wort einer gegenseitigen Verbundenheit überkommen, das unbedingt überwinden werden muß. Das ist auch für die Beziehungen der Gemeinden untereinander, und zwar einmal für die von Stadt zu Stadt und Dorf zu Dorf, wie auch für die von Stadtgemeinde zu Landgemeinde. Der von den Märkten früher geübte Gegensatz von Stadt zu Land ist auch eine Art Klassenkampf und muß bis in die Wurzel ausgerottet werden...

Beziehungen der Gemeindeverwaltung zur Wirtschaft

Inwieweit sie selbst als wirtschaftlicher Faktor auftritt. Es würde zu weit führen, auf Einzelheiten dieser Fragen hier einzugehen. Bei allen Erörterungen dieser Art und insbesondere bei der Aufstellung von Grundfragen über die wirtschaftliche Stellung der Gemeinden ist jedoch auf alle Fälle zu beachten, daß die Gemeinde eben ein Teil des Staates ist und der Staat deshalb keinen Anlaß haben sollte, den Gemeinden hinsichtlich der Möglichkeit ihrer wirtschaftlichen Positionierung für die Zukunft besonders enge Grenzen anzulegen und ihren Wirkungskreis allzu hart einzuschränken, nur weil in der Vergangenheit einmal Entscheidungen auf diesem Gebiete vorgekommen sind. Die im nationalsozialistischen Geiste geführte Gemeinde wird auch das richtige Maß ihrer wirtschaftlichen Positionierung zu finden wissen; sie wird auf der einen Seite dem privaten Unternehmertum geben, was ihm zukommt und auf der anderen Seite die wirtschaftlichen Interessen selbst in die Hand nehmen, deren eigene Bearbeitung im Interesse des Gemeinwohls erforderlich ist.

So wie der Welt einer Komponente vor dem Feinde durch den Kampfführer bestimmt wird, so erhält der Welt einer Gemeindeverwaltung keine wesentliche Bestimmung durch den leitenden Beamten, der nicht nur Gemeindevorsteher, sondern ein Führer im echten Sinne sein soll. Er wird seine Aufgabe nicht nur darin sehen, die vorgezeichneten Verwaltungsaufgaben ordnungsgemäß zu lösen und den Verwaltungsmaschinen lauter zu drehen, sondern er muß darüber hinaus die Gemeindeverwaltung wirklich mit nationalsozialistischem Geiste erfüllen. Ein solcher Gemeindevorsteher wird auch keine Beamten und keine Mitarbeiter über die Seiten wirtschaftlicher und technischer Kräfte hinwegführen werden. Er wird sich immer als Führer erweisen als ein wichtiger Bestandteil und wird am Ende seiner Tätigkeit sich mit Recht sagen können, daß er seine Gemeindeverwaltung mitten in die Volksgemeinschaft hineingebracht und daß er damit seine Pflicht getan hat.

** Die Bildung des Nationaltheaters wird darauf hin, daß während der Herbstwoche vom 14.-22. Oktober Vorstellungen und Aufführungen der Theater sein und stattfinden werden.

** In der städtischen Rundschau ist die Aufführung der neuen Weltbühne der Stadt Mannheim nur noch bis Sonntag, den 7. Oktober, einschließlich geöffnet.

Auch auf dem 'Jugendtag' finden sich einige die Kennner Pferde mehr und selteneren Gestalten. Besonders das Gestalt des Herrn Weber in Remscheid bei Worms hat allerdings andauernde Fährnisse, die im kommenden Jahr ihre Hauptproben bestehen müssen in Göttingen Stelle geliefert.

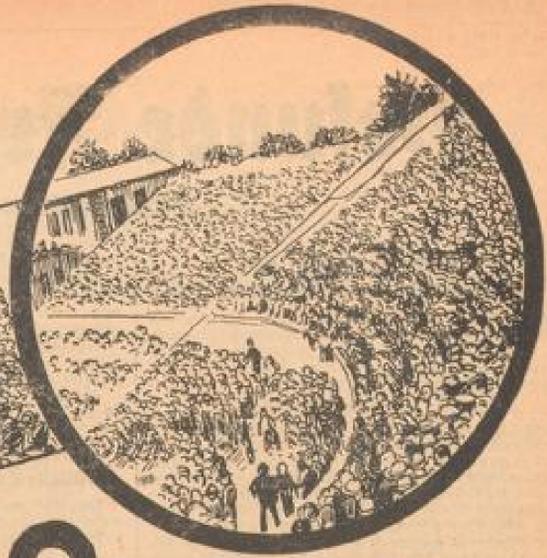
Seine sportliche Bedeutung hat dieses stolze Dorf ausschließlich dem völkischen Kennner einzugewidmet, der im Jahre 1885 im Leben gerufen wurde, der die heut im Reich gelobte Kennner erdnen ließ und im Laufe der Jahre viele bekannte Trainer und Jockeys nach Göttingen schickte, die dafür sorgten, daß auch außerhalb der städtischen Kennner der Name des Dorfes in Frankreich viel genannt wurde. Seit 1922 beirät Oberlehrer Jakob Wolf die Geschicke des Vereines. Seit in der Mann, der gleich den Männern, die Tag für Tag im Sattel sitzen, seine ganze Liebe dem grünen Wald geschenkt hat. Bei einer Jagdpartie, die wir in seinem herrlichen kleinen Wald ritten, erzählt er mir von den deutschen und französischen Pferden. Er ist Göttinger geblieben, von den Göttingern, die das Göttinger Klima dem Pferdesein bietet, erzählt von Tiererzeugnissen und Züchtlern.

Wir sind dann eine Viertelstunde später am Bahnhof vorbeigefahren, wobei gerade an der Menge Kennner angeordnet, die aus dem Rheinland kommen und hier in Göttingen in Pension gegeben werden sollen. Mit demalke jählichen Blicken sehen die Bahndamen der Tiere an, sie sind auch ihnen ans Herz gewachsen, denn welcher richtige Bekannter liebt nicht die Pferde?

C. W. Fennel

Partial text from the right edge of the page, including words like 'denkt an die', 'Pfund-Spende', and other fragments.

An unsere Sport-Jugend!



1000000^e
strömen zur Olympia 1936

Auch du kannst dabei sein, darum lies:

Nur alle 4 Jahre trifft sich die ganze Welt auf der Kampfbahn. 1936 zum ersten Male findet dieses große Ereignis in Deutschland statt. Aus allen Staaten der Welt kommen die besten



Läufer Springer Ringer Speerwerfer Schwimmer Radfahrer Hockeyspieler.
um im edlen Wettstreit ihre Kräfte zu messen. Hunderttausende werden in diesen Tagen die Kampf-
bahn umsäumen und wollen Zeugen deutscher Siege sein. **Sportjugend, hier mußt Du dabei sein!**

Wer will da fehlen?

Wer nach Berlin kommt, soll auch die Hauptstadt unseres Vaterlandes kennenlernen. Zuerst gilt der Besuch dem Ehrenmal (1), dann dem Brandenburger Tor (2). Der hohe Funkturm (3) wird jedem von oben Berlin zeigen. Das Stadion (4) erweckt bestimmt das Interesse aller. Die vielen Museen, darunter der herrliche Pergamon-Tempel (5), wird alle in Erstaunen setzen. Und wie werden erst die Augen an der Geburtsstätte des neuen Deutschlands, in Potsdam, glänzen. Sanssouci, das alte Schloß, die Schloßkirche (6), die historische Mühle (7), sie werden das Ziel aller sein. Immer aber werden die Schritte zurückeilen zum Stadion, um unsere Jugend im Kampf mit den Weltallertbesten zu sehen.

Wer aber kann zu den Olympischen Spielen reisen?

Hab' keine Bedenken. Die „Neue Mannheimer Zeitung“ will mithelfen, daß viele Sportfreunde 1936 bei den Olympischen Spielen in Berlin dabei sein können. Die „Neue Mannheimer Zeitung“ wird Dir Reise, Aufenthalt und Eintritt zahlen. Wie kommst Du dazu? Suche bei Deinen Verwandten und Bekannten all die Zeitungsfaulen aut. Veranlasse sie zum Bezug der „Neuen Mannheimer Zeitung“ für wenigstens 3 Monate. Jeder unserer Freunde, der uns einen neuen Bezieher für unsere 2 mal täglich erscheinende Ausgabe A für mindestens 3 Monate zuführt, erhält Ferien-Sparmarken im Werte von RM 1.50 oder diesen Betrag in bar. Wer uns einen neuen Bezieher für unsere Ausgabe B für mindestens 3 Monate nachweist, dem vergüten wir Ferien-Sparmarken im Werte von RM 1.- oder diesen Betrag in bar. Bei fleißiger Arbeit hast Du das Dir geschenkte Ferien-Sparmarkenbuch schnell voll geklebt. Auch der eine oder andere Groschen läßt sich leichter und schöner sparen, wenn Du bei unseren Zeitungsträgerinnen mal ein paar Ferien-Sparmarken kaufst. Ohne große Mühe hast Du dann Deine Olympia-Fahrt zusammen. Laßt die Bestellscheine, die sich im Ferien-Sparbuch befinden, unterschreiben und sendet diese an die Geschäftsstelle der „Neuen Mannheimer Zeitung“ ein. Wir werden dann sofort die versprochene Vergütung zusenden. Die „Neue Mannheimer Zeitung“ wird alle Olympiafahrer, die nicht allein fahren wollen, nach Berlin bringen, für Unterkunft und Verpflegung sorgen und um die Eintrittskarten besorgt sein.

Also werbe für die „Neue Mannheimer Zeitung“ und sammle Ferien-Sparmarken. Laß Dir Ferien-Sparmarken schenken!

NB. Wer noch nicht im Besitze eines Ferien-Sparmarkenbuches ist, verlange solches durch unsere Zeitungsträgerinnen oder hole es auf unserer Geschäftsstelle R 1, 4-6 (Marktplatz) ab.

Ich bitte um Zusendung von Probenummern „Neue Mannheimer Zeitung“
Ich bestelle hiermit die „Neue Mannheimer Zeitung“
Ausgabe A (wöchentlich 12 Ausgaben) zu Mk. 2.70
Ausgabe B (wöchentlich 7 Ausgaben) zu Mk. 1.80 je einschl. Traglohn

Name: _____
Straße u. Hausnummer: _____
(Nicht Geschäftsleute durchstreichen!)



Aus Baden

Auf 33 Badenec kommt 1 Kraftfahrzeug

Der bauliche Bestand über dem Reichsdurchschnitt

Die entscheidend gerade für die Motorisierung das vergangene Jahr war, wird am besten ersichtlich aus dem Ergebnis der Bestandsaufnahme sämtlicher Kraftfahrzeuge Deutschlands. Verglichen mit dem Bestand vom 1. Juli 1933 ergibt sich eine Steigerung von 12 u. D. zahlenmäßig ein Zuwachs von über 200.000 Kraftfahrzeugen in einem Jahr. Selbstverständlich ist hierfür in erster Linie die Steuererleichterung verantwortlich, die Statistik zeigt eindeutig, daß 97 u. D. der gesamten Zunahme aus fahrtsreifen Fahrzeugen besteht.

Im Vorjahr kamen im Reichsdurchschnitt auf 30 Einwohner ein Kraftfahrzeug. In diesem Jahre ist der Reichsdurchschnitt auf 35 Einwohner je Fahrzeug gefallen. Baden zeigt wie unterschiedliche Zusammenstellungen zeigt, über dem Reichsdurchschnitt.

Dieser ergibt sie auch ein anschauliches Bild davon, wie im Verlaufe eines einzigen Jahres auf dem Gebiet der Motorisierung Fortschritte zu verzeichnen sind, allerdings wird aus dieser Aufstellung auch der immer noch große Unterschied zwischen dem ersten und letzten Baden-Deutschland ersichtlich.

Auf ein Kraftfahrzeug fallen an Einwohnern 1934: Baden Baden 27 (1933: 24), Brandenburg 28 (30), Braunschweig 28 (33), Hamburg 28 (36), Württemberg 28 (31), Preußen Baden 30 (34), Berlin 31 (33), Württemberg 31 (34), Bremen 31 (30), Schleswig-Holstein 32 (35), Mecklenburg 32 (36), Anhalt 32 (30), Hannover 32 (30), Thüringen 33 (36), Baden 33 (38), Bayern 33 (30), Elbe 34 (41), Niederschlesien 35 (39), Land Hessen 35 (44), Schaumburg-Lippe 36 (41), Preußen Westfalen 37 (41), Ostpreußen 37 (41), Oldenburg 39 (42), Grenzmark 39 (45), Pommern 40 (43), Mecklenburg 42 (48), Westfalen 47 (54), Ostpreußen 51 (57), Oberschlesien 60 (71).

Die Gedächtnisfeier bei Bruchsal

In 1200 Meier Tiefe lag die Detzmaue liegen

* Bruchsal, 6. Okt. Die Gedächtnisfeierungen im Bruch zwischen hier und der Antiochia werden nun nach Beendigung einer vorübergehenden technischen Schwierigkeit in engerer Weise weitergeführt. Das Gedächtnisfest ist bereits auf über 700 Meier Tiefe geführt und erfolgt jetzt in den Schichten erhöhter Meereshöhe. Der Arbeiter selbst auf die hier zu erwartenden Schwierigkeiten geübt zu sein, anzuleit verändert sich aber auch die Art der Ausübung, indem sie allmählich wird als Schlämme herauskommt. Die Arbeiter haben alle berechtigten Hoffnungen, in einer Tiefe von 1200 bis 1400 Meier auf die Erdkruste zu stoßen. Günstig wird ein weiterer Fortschritt erreicht. Wirtschaftlich wäre der dauernde Erfolg für die Gemeinde Bruchsal wie auch für das benachbarte Bruchsal von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

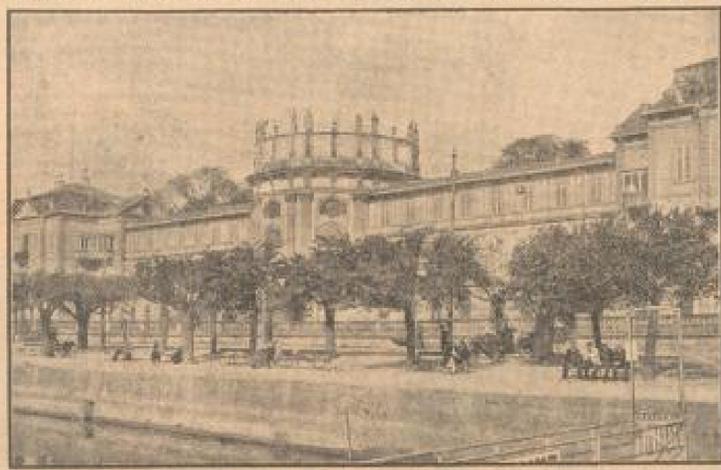
Schwere Regengüsse im Schwarzwald

* Tribsen, 6. Okt. Im Gebirge hat sich das Wetter seit der Wochenmitte zu einem ausgeprochen unbeständigen Charakter gewandelt. Die vorher herrschenden und unbeständig warmen Tage haben nach den Gewittern des Dienstagmittags ein Ende erreicht und stehen durchaus im Zeichen der stürmischen Temperatur, die nach der Wärme der Vortage als hart empfunden wird, in Wirklichkeit aber nicht über das Normalmaß der Jahreszeit hinausgeht. Vor der Gewitter mit seinen Gewittern und Unwettern, die vielfach in Ob- und Niederrhein erhebliche Schäden verursachten, wohl der entsetzlichen Wonne des laufenden Jahres, so scheint der Oktoberbeginn mit seinen Regenwolken weitausgen zu wollen, was andere Normalwerte verläßt haben. Die Niederschläge haben im Schwarzwald nicht allein hinsichtlich ihrer regionalen Ausdehnung, sondern auch in der Intensität betonte Formen angenommen. Vor allem oben an der Westseite des Gebirges schwere Regengüsse nieder, die teilweise wolkenbruchartigen Grad annehmen.

1. Pfaffenhofen, 5. Okt. Der letzte Jahre im Mannheimer Hauptbahnhof beschlossene Oberamtschiffle a. D. Peter Zenz aus Pfaffenhofen konnte seinen 78. Geburtstag feiern, aus dessen Anlaß ihm der Reichspräsident des Mannheimer Hauptbahnhofs ein Glückwunschschreiben des Reichspräsidenten des Reichsbahndirektion Karlsruhe und ein Glückwunsch überbringen konnte.

2. Reimsheim, 5. Okt. In der Bahnhofstraße sind veranschaulichte Zirkonendämme eingepflanzt worden. Das milde Klima in unserer Gegend und der besonders heiße Sommer haben nun dazu beigetragen, daß die Stämmen ihrer Reife entgegenstehen.

Ein Barockschloß wechselt seinen Besitzer



Schloß Viechtach im Besitz des preussischen Staates

Das Schloß in Viechtach-Viechtach, ein am Rheinufer gelegenes Schloss und Schlosser (Schloß Viechtach) in dem preussischen Staat angekauft worden. Es gehörte bisher der Großherzogin von Baden, die das Schloß (Schloß Viechtach) nur einmal vorübergehend besaß hat. Der Legation in Wien, die das Schloß (Schloß Viechtach) nicht mehr besitzt.

Hermann Löns in der Pfälzer Redaktionsstube

Aus der Journalistenzeit des unvergesslichen Dichters

Man weiß und darf heute wieder daran erinnern, daß Hermann Löns vor vier Jahrzehnten eine Zeitung auf pfälzischem Boden leitete und in der Schriftleitung einer katholischen Zeitung tätig war. In jener Zeit entstand ein Gedicht, das erst spät bekannt wurde und das verdient, über den Ort seiner ersten Veröffentlichung — durch Amalie Dilger — hinaus bekannt zu werden. Es ist nämlich ein verträgliches Zeugnis zur Geschichte der ersten, unstrittigen Ehe des Dichters. Hermann Löns hatte in den Herbsttagen 1891 einen Ausflug nach Reimsheim an der Saar, dem er sich mit seiner Frau, dem Schwarzbrannen Wädel, das er so gerne mit Wiedern aberlebte, die folgenden anspendenden Verse, die und in diesen Tagen herrlichen Grüns und Feiern, wie aus eines neugeschmittenen Bandensenden wieder Gestalt gewinnen:

Pfälzer Gedichte. (Pfälzer Gedicht.)

Ich heb auf rotem Sandsteinboden am alten Kalkstein:
Nach Norden nicht mit mildem Sing
mein liebster Versandstaum.
Der Herrliche leucht Sonnenkranz
der Berge Seiten Licht.
Ich seh es kaum, im Feinmal
mein fernes Denken ist.

Der Weindoch prangt am Bergeshang
von selbstem Trauben schwer,
der Winter Schrei und Winterfang
flüstert jedoch am milden Berg:
o trohe Pflanz, in meinem Bild
erschau ich du trüb und grau,
we du nicht bist, da ist kein Glück,
da keine, kleine Frau.

Kannst du dich nicht danken
winkt mir vergebend zu,
es fragt mich eine schwarze Nacht:
"Warum bist du nicht da?"
Nah andre, kleine Pfälzerin,
dein Glück ist nicht am Sand,
ich bin mit Denken, Berg und Sinn
im fernem Weidenland ...

In kleine Frau, das Weidenstück
bleibt mir denken Mann,
ich habe dir ein weiches Netz,
mein Dieren schließt der Fing.
Ich wech ein Bündel weinamkrantz
an toller Weidenland;
wo mir dein Huesen Auge glänzt,
da ist mein Heimatland.

Meiner Frau

Reimsheim a. d. Saar, Oktober 1891.

Hermann Löns.

Die Wochen in der pfälzischen Redaktionsstube gingen rasch vorüber. Und an dem Auscheiden werden, an dem Löns selber nicht imstande gewesen, halbierte der Einzel geliebter Erinnerung. Da kam nach Wochen aus der Ferne ein wunderbares Gedicht von Hermann Löns in der Pfalz an, zum offiziellen Geburtstag Hermanns, zum 1. April. In freudigem Vergessen druckte man es ab und — merkte erst später, daß die Antonsbuchstaben der Gedichtseiten als Kryptogramm, als Versteher im Zusammenhang geleiten eine für den Verleger wenig Bedauernde Feststellung Löns' enthielten, die auch dem größten Biographen die Freude an dem schönen Gedicht verzeihen konnte: es war die persönliche Rede des Dichters. Dr. A. B.

Direktor Dr. h. c. Karl Müller †

* Karlsruhe, 6. Okt. Oekonomierat Direktor Dr. h. c. Karl Müller, Vorstandmitglied und Geschäftsführer der Kammer für die 70. Lebensjahr gestorben. Direktor Dr. Müller, geboren am 1. Februar 1865 in Runkeln, studierte an den landwirtschaftlichen Hochschulen Hohenheim und Berlin und promovierte 1891 an der Universität Jena. Von 1899 bis 1901 war er Lehrer an der landwirtschaftlichen Winterschule in Worms, wurde dann von der bayerischen Regierung zum Vorstand der landwirtschaftlichen Winterschule in Alzenau ernannt, wo ihm zwei Jahre später auch noch die Vorstandstelle der landwirtschaftlichen Berufsausschüsse übertragen wurde. 1909 wurde Müller zum Generalsekretär des Reichlichen Landwirtschaftsministeriums und bei Gründung der Reichlichen Landwirtschaftskammer im Jahre 1907 zum Geschäftsführer derselben bestellt. Als im Frühjahr 1908 die Badische Landwirtschaftskammer

in Tätigkeit trat, wurde Müller auch hier zum Geschäftsführer berufen. Am 31. Juli 1935 trat er nach einer sechsjährigen Tätigkeit in den Ruhestand. Damit verlor jedoch nicht sein Interesse an der Landwirtschaft, denn er war auch weiterhin tätig auf dem Gebiet des Wein- und Tabakanbaus sowie des Brennereiwesens. Er war Präsident des Badischen und des Deutschen Weinbauverbandes, Vorsitzender des Vereins Badischer Naturweinverfechter, Vorsitzender des Deutschen Tabakbauverbandes und des Reichsverbandes der deutschen Klein- und Ölbrenner. Auch im früheren Deutschen Landwirtschaftsministerium und in der Deutschen landwirtschaftlichen Gesellschaft war der Verstorbenen ehrenamtlich tätig.

* Wehlheim, 5. Okt. Charlotte Zwiesel Witwe lebte hier in guter Gesundheit ihren 80. Geburtstag hofen. Der beliebten Jubilarin gingen zahlreiche Glückwünsche zu.

Aus der Pfalz

Ludwigshafener Bezirksrat tagte

Fragen der Straßenbaufinanzierung

nd. Ludwigshafen, 6. Okt. Der Bezirksrat hielt im Sitzungssaal des Bezirksamtsgebäudes eine öffentliche Besprechung ab, in der einleitend die Jahresrechnung abgelesen wurde, welche einen Reingewinn von 3740,84 M. und an Ertragsrücklagen den Betrag von 21.270,46 M. anzeigt. Die anschließenden Verhandlungen bezogen sich zunächst auf die Vermögensaufeinanderstellungen zwischen dem Bezirk und der Bezirksparke. Beschlüssen wurde der Zusammenstoß verschiedener Gemeindeparkassen mit der Bezirksparke. Dem Vorschlag des Bau- Sport- und Giroverbandes entsprechend werden die Gemeindeparkassen. Mutterstadt, Altrip, Rheingönheim und Jagelheim der Bezirksparke eingegliedert. Für Straßenbaufinanzierung wurden Kreditkredite gewährt und zwar: 11240 M. für Straßenbau bei Ludwigshafen, 1000 M. für Straßenbau zwischen Neuhütte und Bezirksgerichte Kohlhof. Erhöht wurde der Kredit für die Unterbringung von Tuberkulosekranken in Heilstätten von 15000 M. auf 35000 M. Der Bezirksrat nahm auch Kenntnis von einem ausführlichen Bericht des Bezirksamtes St. Ingens über den letzten 7. Internationalen Straßenbaukongress. Von besonderem Interesse war auch die Mitteilung, daß mehrere Bezirksräten als Straßenrat in der Verwaltung und Unterhaltung des Reiches überführt wurden, und zwar: zwischen Soener—Jagelheim—Höckel, Jagelheim—Höckel, Höckel—Neudorf, Schifferhahn—Dammheim—Höckel, Dammheim—Höckel—Jagelheim—Höckel, Soener—Reichshausen—Höckel, Mutterstadt—Höckel—Stadthöhe 34 (Ludwigshafen—Dammheim), Mutterstadt—Waldhof—Waldhofheim, Ludwigshafen—Jagelheim—Dammheim, Jagelheim—Schifferhahn—Waldhofheim (Kaiserhof), Ludwigshafen—Stadthöhe 34 und Neuhütte—Kohlhof—Schifferhahn.

nd. Ludwigshafen, 7. Okt. Der hiesige 34-jährige Karl Steiger wurde wegen Stillschließungsverweigerung, bezogen an letzter Währungs Stillschließung, von der Strafkammer Frankfurt am Main in Haft genommen, unter Aufhebung mildernder Umstände, jedoch ohne Bewährungsfrist, zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Schnellfeuer vor dem Bierzelt

Reichsanwalt Schöge vor dem Mannheimer Schöffengericht

Als bei dem Sommerfest eines Weingartenvereins in Reckartshausen gegen Wogen die Wogen der Gemütlichkeit sich überschlugen, kam es zu kleinen Streitigkeiten zwischen einigen Weibern. Ein junger Mann, der sich beteiligte und schließlich bedroht wurde, griff in seine hinterer Hosentasche und feuerte aus einem kleinen Zornrevolver 5 Schüsse ab. Den ersten in die Luft, die vier anderen in eine Gruppe Weibern. Erzielte zwei Verletzte.

Jetzt hand der junge Mann aus Reckartshausen vor dem Schöffengericht wegen schwerer Körperverletzung. Man legte ihm eine gewisse Wichtigkeit nach, eine Verurteilung zum Rückgehen und Straffahrt. Den ersten formlosen Zusammenstoß hatte er am Ausgang des Bierzeltes, als er sich in die Auseinandersetzung einer anderen Gruppe einschaltete. Da wurde ihm bedeutet, daß er sich nicht einmischen solle. Dann kam ein anderer junger Mann, hob ihn beiseite mit dem Bemerkten: "Loh die Luft in Reck! Daraufhin entgegnete der Angeklagte trocken: "Wenn es Dir nicht paßt, fährst Du eine." Der so Angelegene gab zurück: "Halt Deine große Waise!" Der Angeklagte schlug dem anderen jetzt mit einem Schloß ins Gesicht, der Betroffene holte aus und landete mit der Handfläche im Gesicht des Angeklagten.

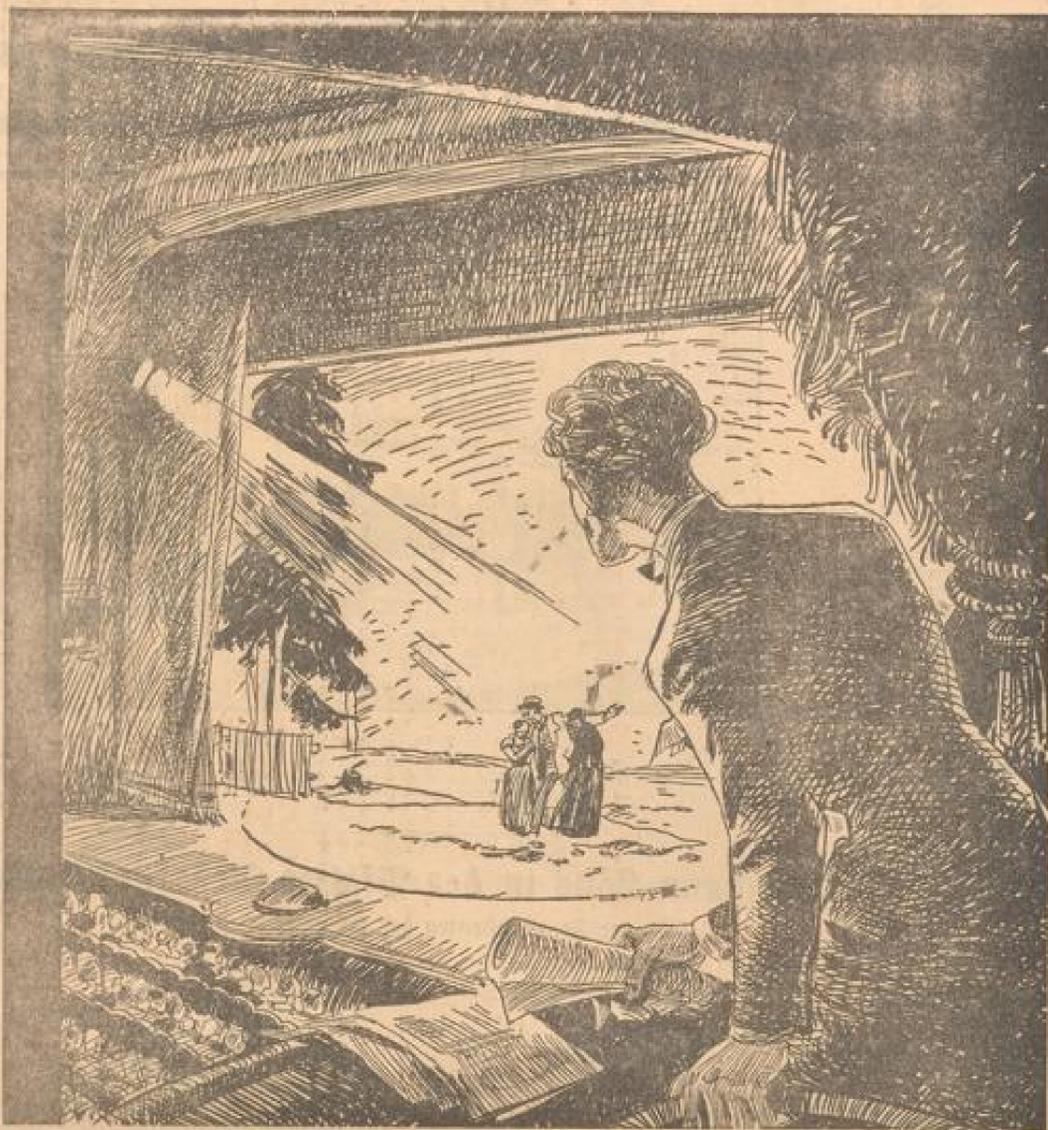
Jetzt schien sich der junge Mann bedroht zu fühlen, machte einige Schritte nach rückwärts, zog seinen Revolver und gab hintereinander 5 Schüsse ab. Eine Kugel traf den Bereich am linken Oberarm und verursachte eine Verletzung des Muskels, eine zweite Kugel verletzete einen anderen jungen Mann am rechten Oberarm, eine dritte Kugel blieb im Brustraum eines jungen Mannes stecken. Der Revolververfechter hatte also noch Glück mit seinem Schnellfeuer, es hätte ebenso leicht Körperverletzungen mit Todesfolge geben können.

Das Schöffengericht verurteilte den reichsanwaltlichen Schögen zu 8 Monaten Gefängnis. Der Verurteilte gab ihm einige Ermahnungen mit, im Umgang mit Waffen vorsichtiger zu sein.

Schon für Rm. 248.- einen Super
und noch dazu den echten MENDE Super Typ 248 mit der modernen abc-Skala. Er wird immer modern und trennscharf bleiben, selbst dann, wenn die Sender noch stärker werden. Auch nach Jahren wird er noch die gleiche Freude bereiten wie heute. Seine Klangschönheit, Trennschärfe und Empfindlichkeit sind außergewöhnlich, deshalb:

MENDE Super Typ 248

Die neue MENDE-abc-Skala



Wenn sich
der

Zuschauerraum verdunkelt

der Vorhang rauscht auf, und die Bühne erstrahlt im Scheinwerferlicht. — Dann beobachtet der Autor in seiner Loge mit klopfendem Herzen das Spiel auf der Bühne und die Aufnahme im Publikum. Wird seine Idee verstanden? Finden seine Worte den begeisterten Widerhall, den er sehnlich erwartet?

Viel wird erzählt von der geheimnisvollen Spannung bei Theater-Erstaufführungen; jeder kann die lebende Erwartung des Dichters nachempfinden — aber wissen Sie, daß eine ebenso dramatische Szene vor sich geht wenn Sie gleich dem Publikum im Zuschauerraum des Theaters mit kritischen Blicken den Anzeigenteil Ihrer Zeitung mustern? Da ist nämlich in den Fabriken und in den Büros wochenlang oder monatelang gearbeitet und ausprobt worden, wie man die Waren, die Artikel noch verbessern, noch preisgünstiger gestalten kann. Jetzt sind sie heraus, jetzt wird ihre Beschaffenheit durch Anzeigen ins helle Licht der Öffentlichkeit gerückt. Hunderttausende sagen jetzt nein oder ja, und sie entscheiden damit nicht nur über Gewinn und Verlust, sondern auch über das Wohl und Wehe von vielen Angestellten und Arbeitern.

Denken Sie daran, wenn Sie beim Anzeigenlesen Ihr Urteil über diese oder jene Ware fällen. Vergleichen Sie gründlich, damit Ihr Urteil gerecht ist — zu Ihrem Vorteil, zu unser aller Vorteil! Denn jeder Käufer hilft nicht nur sich, nicht nur dem Einzelhändler und dem Hersteller der Ware, er hilft unserer gesamten deutschen Volkswirtschaft, deren Aufblühen unsere Zukunft bedeutet! Anzeigen sind die besten Helfer, sie sind marschierende Bataillone in jedem Werbefeldzug:

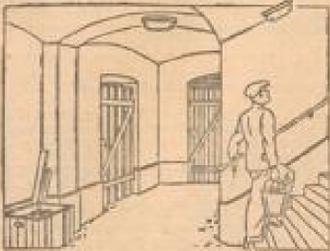
**Dem Werbungtreibenden
helfen Zeitungs-Anzeigen richtig verkaufen!**

LICHT UND WÄRME

Wo die Zeit stehen blieb . . .

„Umschwung im Sauschritt
Zeit die Zeit; wie eilen mit!“

Das würde Wilhelm Busch erst gelost haben, wenn er das Tempo unserer Tage erlebt hätte, da, infolge einer rasch arbeitenden Technik, die Neuerungen sich nur so lagern und unsere Bedürfnisse im gleichen Schritte sich steigern. Auch unser Heim steht natürlich im Zeichen der neuen Zeit, und ihr „Sausch-



schritt“ hat sich hier in der Regel im besten Sinne als Fortschritt in der Ausstattung kund. Man denke nur an die freundliche Helligkeit in allen Räumen, die ein Druck auf den Schalterknopf heute erzeugt, während die vorige Generation sich noch mit ganz unzulänglicher Beleuchtung unter mancher Unbequemlichkeit behelfen mußte. Auch der den Neuerungen weit-



gehend abholde Mensch des vorigen Jahrhunderts wird diesen „Sauschschritt“ der Zeit, der durch unsere Häuser hindurchging, begräßen müssen. Aber siehe da — irgendwo scheint die Zeit doch stehen geblieben zu sein. Scheint sie nicht hinauszuhaben mit ihrer begladenden Keuerung; auf den Boden und in den Keller! Dort sieht es in der Mehrzahl aller Fälle heute noch ebenso dunkel und gerüchlich aus wie in den Tagen unserer Ur-Großeltern. Hier hat man es merkwürdigerweise verstanden, die elektrische Lichtleitung hinauerlegen, die diese wegen zu schwachen Lichtes nur schwer demüßbaren Kumpelkammern augenblicklich in wirklich brauchbare Räumlichkeiten verwandelt würde.

Man braucht ja tatsächlich Boden und Keller sehr oft und sehr nötig. Wenn man aber mit feuergefährlichem offenen Licht herumtorkeln muß — und das tut



man häufig, trotz Polizeiverbot — so ist hier jede Verrichtung unverhältnismäßig erschwert. Man wird oft nicht finden, was man gerade sucht, man macht sich häufig und schmerzhaft — Unordnung und Unanständigkeit im ewig dunklen Räume ja ganz unermesslich — und schließlich darf man noch trotz sein, wenn man mit heißen Knochen und ohne Feuerhaken verurteilt zu haben den dunklen Verbleiben wieder entronnen ist. Elektrische Beleuchtung auf dem Boden und im Keller würde auch hier die Sachlage mit einem Schlage ändern und auch diese Nebenräume zeitwürdig, übersichtlich und ordentlich machen.

6 Diener und nur 1 Gast

Es erregt bei uns Aufsehen, wenn wir in Weltberühmten aus Afrika, Indien und seinen tropischen Nachbarländern sein, wieviel Diener dem einzelnen Europäer zur Verfügung stehen. Wir bewundern die Fähigkeiten der dortigen Hoteliers, immer für jeden Gast die erforderliche Dienerschaft herbeizuschaffen. Und doch sind 6 Diener noch eine bescheidene Zahl. Da gibt es einen Boy, der immer nur herumsteht und den anderen die Befehle des Herrn übermitteln. Einer steht nur den Pantha und sorgt für Kühlluft. Das der Köchevielerort eine wichtige Rolle spielt, ist ebenso selbstverständlich wie die Bedeutung des Koches. Ein anderer sorgt für elektrische, kalte Getränke. Wieder ein anderer bereitet das — warme Bad. Kalte Bäder vermeidet man in den Tropen, da sollte früher die

Verantwortung so hart ansetzen, daß die Anstrengung für die Tropen zu groß würde. Ein anderer reinigt die Wäsche.

Viele Arbeitseinstellung erscheint und überflüssig: ja, wir halten sie für einen eigentlich nicht zu verantwortenden Luxus. Weisheit sparsamkeit sind wir uns damit ab; denn es sind ja so ganz andere Verhältnisse in den Tropen, und man muß schon darum den dort lebenden Europäern weitgehende Rücksichtnahme machen, zumal ja auch im Interesse der weißen, herrschenden Klasse ein entsprechendes Verhalten geboten ist.

Es ist aber noch etwas anderes, das diese Bedienung rechtfertigt. Man soll seine Kräfte nicht für Arbeiten verschleuden, die ermüden und die nur stiller und besser durch andere für uns erledigen las-

sen können. Aber auch wir beheldenen Mittelkard oder sind gar nicht so unvernünftig, auf die notwendigen Dienste zu verzichten. Früher fand man in manchen Wohnungen sogenannte Kamme Diener, die in Form eines ausgeputzten Pärchen oder Pärchens im Entree standen und zwischen den Vorderplätzen ein Tablett hielten zur Entgegennahme der Visitenkarten. Wenn es hoch kam, trugen sie noch unter im Maul eine Kleiderbürste. Man hat sie abgeschafft, denn ihre Pläne und Säuberung fürherzeit mehr Arbeit, als sie Dienste leisteten. Heute haben wir viele wirkliche Diener im Heim, die zudem in ihren Ansprüchen recht bescheiden sind. Freilich, unsere Keller und Hausknechte sind weder Neger, noch Chinesen, noch Jaber. Ihre Gehaltsstätte liegt mitten in Europa, im Herzen Deutschlands.

Auf unsere Befehle wartet der Hausfernsprecher oder menschen eine elektrische Klingel und will

se weitergeben. An Stelle des Pantha löchelt der Tischfüßer Kühlung. Die elektrische Kältemaschine kühlt den Bier und die Heizmaschine trocknet das Haar. Das Wratrohr löst das Essen fertig, auch wenn die Hausfrau ausgegangen ist. Der Kühlapparat sorgt lauflos für trockene Käse, spendet Eiswürfel und kühlt Speisen und Getränke. Jedem warmes Wasser liefert der Heißwasserheizer für Waschbecken, Bad und Küche.

Der Bohrer pflegt die Böden, besser als irgendein Boy reinigen die Scheibwäcker alle Ecken und Winkel. Die Kaffeemaschine, die Teemaschine, der Rasenmäher und viele andere Helfer wären noch zu nennen. Sie alle haben aber große Vorteile vor ihren farbigen Kollegen. Sie laufen weder weg, noch hängen sie. Auch verlangen sie nur dann und nur so lange Bezahlung (in Form von elektrischem Strom), wie wir Arbeiten von ihnen verlangen. R.

Wer ist eine „Abendschönheit“?

Darauf ließe sich flüchtig und klar antworten: Jede Frau, die es versteht, ihr Gesicht und ihre Erscheinung ins richtige Licht zu setzen. Das ist wörtlich zu nehmen. Der Volksmund hat mit diesem Schlagwort wie so oft das Richtige getroffen. Auf die Beleuchtung kommt es an.

Das Tageslicht ist unbarmherzig. In seinem bläulich-weißen Schein treten die kleinen Aberr der Haut und vor allem die Falten und Schönheitsfleh-



erhalten bleibt. Unter Umständen verzichtet man in solch festlicher Stunde frohen Besammetens ganz auf die sonst unbedenkliche Decken- und Wandbeleuchtung und schaltet nur eine oder mehrere Sonderleuchten ein (Abb. 2). Die vorerwähnten Sonderleuchte sind demnach angeordnet, daß jede gemüthliche Ecke ihre eigene Leuchte erhalten kann. Durch die Erlaß von ein- oder mehrmaligem Knipsen erhält man je nach Wunsch eine gedämpfte oder härtere Beleuchtung. So kann dieselbe Leuchte die richtige behagliche Stimmung für eine Plauderstunde schaffen, um sich dann rasch mit kräftigem, aber nicht blendendem Licht auf die Arbeit umzuschalten. Erfreut und eben noch die dekorative Schönheit der Leuchte, ihre durchgebildete Form und die dem Zimmerton angepaßte Schirmfarbe, so sind wir im nächsten Augenblick schon Lichtschürrende.

Ein Raum, in dem gefast werden und Freude herrschen soll, kann durch Hinzufügung von Wandleuchten zur üblichen Allgemeinbeleuchtung sehr erlebter werden. Ein anderes Mittel für festliche Stimmungsbeleuchtung sind die farbigen Fluoreszenz-Lampen (Abb. 3). Ihre Haltbarkeit, Lichtstärke und Gleichmäßigkeit genügt den höchsten Anforderungen. Für intime Stimmungsbeleuchtung sorgen die gefärbten Lampen. Ihr „Wachsgeld“ oder „Wohl“ schmeichelt dem Fein- und blendet das Auge nicht. Am Tage sollen diese Glühlampen keineswegs besonders auf. Man kann sie aber auch nach Gebrauch gleich wieder austauschen, was stets zu empfehlen



ler, wie der Volksmund wiederum treffend formuliert, klar zutage kommt, aber die Dämmerstunde und können wir die erste Leuchte einschalten, dann liegt es in unserer Macht, durch kluge Auswahl der Glühlampen uns als „Abendschönheit“ und doch ganz so wie wir sind von unserer Umgebung bewundern zu lassen.

Vorzugsweise in die indirekte Beleuchtung, sie ergibt ein sanftes, wärmendes Licht. Alles wird in sehr abgemäßigter, weicher Helligkeit gehoben. Die sanften Schatten entstehen Licht (Abb. 1). Der abendlichen intimen Beleuchtung fällt die doppelte Aufgabe an, gleichmäßig Licht und Wärme gütig in Erscheinung treten zu lassen, was dem Tageslicht oft vor-

Bebt auch dem Speicher elektrisches Licht.



Die lichtreiche, gasgefüllte OSRAM-Lampe ist in den Elektrofachgeschäften erhältlich.

2a

Unter jeden Knopf

Unter jeden Knopf

Heinrich Glock G.m.b.H.
Hafenstraße 13/15
Sammelnummer 30955

liefert

Kohlen · Koks · Briketts · Holz
in nur ersten Qualitäten

Frisch geröstet

Frisch geröstet

Der gordische Knoten

Es hat auch in Deutschland viele Menschen gegeben, welche die Möglichkeit einer Lösung der gegenwärtigen Schwierigkeiten anders als durch eine Kapitalflucht nicht vorstellen konnten...

Überall sehen wir gerade vom Ausland her Bemühungen, vorhandene Störungen in den Lieferungen zu beseitigen. Das ist allerdings nicht so einfach...

Der verantwortliche Politiker und Wirtschaftspolitiker wird und darf sich nicht beeinflussen lassen durch Besorgnisse aus der Vergangenheit...

Aber in einer deutschen Weltanschauung des Auslandes, die wir festhalten können, liegt bereits ein Fortschritt zur Lösung des Knotens...

Man muß sich immer darüber klar werden, daß die internationalisierte Weltanschauung unserer Außenhandels- und Rohstoffindustrie keineswegs ein unvermeidliches Zwischenglied ist...

Jede Weltanschauung hat erfahrungsgemäß ihr eigenes Gesicht. Das zeigt sich besonders aus einer größeren zeitlichen Distanz...

Und daher haben zwei außerordentlich wichtige Leitgedanken über den Beginn der Arbeit des nationalsozialistischen Staates: einmal die vorübergehende Stärkung und Sicherung der heimischen Produktion...

Die Leipziger Herbstmesse hat erfahrungsgemäß ihr eigenes Gesicht. Das zeigt sich besonders aus einer größeren zeitlichen Distanz...

Im allgemeinen hat die Herbstmesse im Inlandsgeschäft auf dem diebstahl der Rohstoffe...

Die Auswirkungen der Leipziger Herbstmesse

Rede auf dem Presseabend am Eröffnungstage der Herbstmesse...

Die Leipziger Herbstmesse

Rede auf dem Presseabend am Eröffnungstage der Herbstmesse...

Die Leipziger Herbstmesse

Rede auf dem Presseabend am Eröffnungstage der Herbstmesse...

Die Leipziger Herbstmesse

Die Leipziger Herbstmesse haben aber nicht zu tun mit den Textilindustrien...

Die Leipziger Herbstmesse

Die Leipziger Herbstmesse haben aber nicht zu tun mit den Textilindustrien...

Die Leipziger Herbstmesse

Die Leipziger Herbstmesse haben aber nicht zu tun mit den Textilindustrien...

Die Leipziger Herbstmesse

Die Leipziger Herbstmesse haben aber nicht zu tun mit den Textilindustrien...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors, including Mannheimer Effektenbörse, Industri-Aktion, Berliner Börse, and others.

Vom Markt der landwirtschaftlichen Erzeugnisse

Der Obstmarkt weist zwar weiterhin eine rechtliche Bepreisung auf, im allgemeinen kann aber die Bepreisung...

Das Gemüsegeschäft ist ruhig. Das Preisniveau ist niedrig, nachdem sich die Lieferanten an Preisrücklässe...

Am Obstmarkt vor der Woche etwas ruhiger, doch werden für Herbst wieder Anzeichen einer Preissteigerung...

Am Getreide- und Futtermarkt ist nach wie vor gute Nachfrage zu beobachten...

Am Getreide- und Futtermarkt ist nach wie vor gute Nachfrage zu beobachten...

Am Getreide- und Futtermarkt ist nach wie vor gute Nachfrage zu beobachten...

Am Getreide- und Futtermarkt ist nach wie vor gute Nachfrage zu beobachten...

Bevorzugung der festverzinslichen Werte

Kaufaufträge durch das Publikum / Aktien uneinheitslich

Leipzig: Renten fest

Am der Deutschen Renten Markt der Woche war die Tendenz...

Frankfurt ruhig

Die Börse setzte am Donnerstag wieder festes Verhalten...

Am 2. Oktober war der Markt für Renten fest, die Tendenz...

Berlin: Renten im Vordergrund

Die Bevorzugung der festverzinslichen Werte gegenüber...

Am 2. Oktober war der Markt für Renten fest, die Tendenz...

erhalten sich um 1/2 % nach oben...

Am Kassamarkt war die Haltung uneinheitlich...

Am 2. Oktober war der Markt für Renten fest, die Tendenz...

Frankfurt ruhig

Die Börse setzte am Donnerstag wieder festes Verhalten...

Am 2. Oktober war der Markt für Renten fest, die Tendenz...

Am 2. Oktober war der Markt für Renten fest, die Tendenz...

Am 2. Oktober war der Markt für Renten fest, die Tendenz...

Am 2. Oktober war der Markt für Renten fest, die Tendenz...

Am 2. Oktober war der Markt für Renten fest, die Tendenz...

Am 2. Oktober war der Markt für Renten fest, die Tendenz...

Am 2. Oktober war der Markt für Renten fest, die Tendenz...

Am 2. Oktober war der Markt für Renten fest, die Tendenz...

Am 2. Oktober war der Markt für Renten fest, die Tendenz...

Am 2. Oktober war der Markt für Renten fest, die Tendenz...

Am 2. Oktober war der Markt für Renten fest, die Tendenz...

Am 2. Oktober war der Markt für Renten fest, die Tendenz...

Am 2. Oktober war der Markt für Renten fest, die Tendenz...

Am 2. Oktober war der Markt für Renten fest, die Tendenz...

Am 2. Oktober war der Markt für Renten fest, die Tendenz...

Am 2. Oktober war der Markt für Renten fest, die Tendenz...

Am 2. Oktober war der Markt für Renten fest, die Tendenz...

Am 2. Oktober war der Markt für Renten fest, die Tendenz...

Am 2. Oktober war der Markt für Renten fest, die Tendenz...

Am 2. Oktober war der Markt für Renten fest, die Tendenz...

Am 2. Oktober war der Markt für Renten fest, die Tendenz...

Frau VON EIGENEN GNADEN? ROMAN VON ADELE UDE. Da hörte man wieder den Räuscher... 'Binzenal' rief das Kind...

Einem Mann ins Haus gehen, Fräulein Dr. Derwogen! Margarite hand ein wenig betroffen vor dieser...

Waren und Märkte. * Reichsanzeiger vom 6. Okt. (Wg. Ztg.) * Reichsanzeiger vom 6. Okt. (Wg. Ztg.) * Reichsanzeiger vom 6. Okt. (Wg. Ztg.)

Waren und Märkte

* Reichsanzeiger vom 6. Okt. (Wg. Ztg.) * Reichsanzeiger vom 6. Okt. (Wg. Ztg.) * Reichsanzeiger vom 6. Okt. (Wg. Ztg.)

* Reichsanzeiger vom 6. Okt. (Wg. Ztg.) * Reichsanzeiger vom 6. Okt. (Wg. Ztg.) * Reichsanzeiger vom 6. Okt. (Wg. Ztg.)

* Reichsanzeiger vom 6. Okt. (Wg. Ztg.) * Reichsanzeiger vom 6. Okt. (Wg. Ztg.) * Reichsanzeiger vom 6. Okt. (Wg. Ztg.)

* Reichsanzeiger vom 6. Okt. (Wg. Ztg.) * Reichsanzeiger vom 6. Okt. (Wg. Ztg.) * Reichsanzeiger vom 6. Okt. (Wg. Ztg.)

* Reichsanzeiger vom 6. Okt. (Wg. Ztg.) * Reichsanzeiger vom 6. Okt. (Wg. Ztg.) * Reichsanzeiger vom 6. Okt. (Wg. Ztg.)

* Reichsanzeiger vom 6. Okt. (Wg. Ztg.) * Reichsanzeiger vom 6. Okt. (Wg. Ztg.) * Reichsanzeiger vom 6. Okt. (Wg. Ztg.)

* Reichsanzeiger vom 6. Okt. (Wg. Ztg.) * Reichsanzeiger vom 6. Okt. (Wg. Ztg.) * Reichsanzeiger vom 6. Okt. (Wg. Ztg.)

Heiz Union Briketts Der gute, billige u. bequeme Brennstoff. Kein Rauch, kein Ruß, keine Schlacken. MARCHIVUM

Briefkasten der N M Z

Die Schriftleitung übernimmt für die einzelnen Aufsätze nur die persönliche Verantwortung.

Allgemeines

Saar. „Wo kann man den Saar-Abstimmungs-Kalender erhalten?“ — Der Kalender ist in jeder Buchhandlung zum Preis von 1 Mark zu haben. Der Abstimmungskalender, der vom 5. Oktober ab in jedem deutschen Arbeitsraum hängen soll, ist in keiner künstlerischen wie inhaltlichen Aufmachung ein Meisterwerk, an dem alle Beteiligten gern, freudig und selbstlos mitgearbeitet haben! 100 Blatt erzählen vom deutschen Saarland, dem Saarvolk, der Saarwirtschaft, erzählen von den Tausend und aber Tausend Jahren, die die Saar mit dem Reich verknüpfen. Bild und Text zeigen die politische, politische und wirtschaftliche Verbundenheit des Saarlandes mit dem Reich. Der Abstimmungskalender ist vom ersten bis letzten Blatt ein wertvolles Aufklärungswerk, das den Willen der Saarbewohner kundtut: Das deutsche Saarland zurück zum Reich! Der Abstimmungskalender gibt ein anschauliches Bild von dem Leben und Schaffen an der Saar. — In streicher letzten Monate Naturwissenschaften sind vertretend über die 100 Blatt, Kleinfunde deutscher Naturwissenschaften, die 15 Jahre hindurch vom Mutterlande getrennt waren. Das Leben an der Saar ist in all seinen Stufen und Beziehungen geschildert! Von dem saarbräunlichen Arbeiter und Bauern, von Arbeitshäute, von Heim und Hof erzählen Tausende von Bildern dieses Kalenders! Sowie in Text als auch im Bild ist in diesem Abstimmungskalender ein Meisterwerk geschaffen!

D. B. „Was ist künstliches Tageslicht?“ — Man versteht darunter eine künstliche Beleuchtung, deren Lichtfarbe der des weissen Tageslichtes ähnelt. Die Lichtfarbe der Beleuchtung mit gewöhnlichen Glühlampen weicht von der des Tageslichtes ab, sie enthält weniger blaue Lichtstrahlen, jedoch mehr gelbe und rote Lichtstrahlen als diese. Infolgedessen haben die Farben von Gegenständen bei gewöhnlicher künstlicher Beleuchtung zum Teil erheblich anders als in dem weissen Tageslicht. Wo es also darauf ankommt, sich bei künstlicher Beleuchtung die Farben wie bei Tageslicht zu sehen, muß man den Leuchtstoff anwenden und roten Strahlen beseitigen. Das geschieht durch Vorfaltung von blauen Filtern, die gerade deshalb blau ausfallen, weil sie die roten und gelben Lichtstrahlen mehr oder weniger absorbieren. Am einfachsten erhält man künstliches Tageslicht durch die sogenannten Tageslicht-Lampen, bei denen der Glühlampen aus blauen Gläsern besteht. Man kann sie in jedem beliebigen Leuchtgerät verwenden, muß aber größere Lampen als bei gewöhnlicher Beleuchtung wählen, weil durch die Filterwirkung des Glases Lichtverlust entsteht.

H. N. „Werden Jubiläumsmünzen in 5, 10, 2-Markstücken von der Reichsbank vollwertig in Zahlung genommen, oder nur zum Silberwert?“ — Wenn werden Arbeitslosen ausbezahlt und in welcher Höhe? Wann werden die Reichsbank Sparmarken im Jahre 1934 eingelöst, auf die ich bei der Deutschen Arbeitslosen-Frankfurt a. M. hinterlegt habe? Kommt Vorkriegsgeld (Reichsbanknoten) wieder zur Geltung? Ich besitze vom Jahre 1890 eine Broschüre des Thürmerischen Bodens (Gasper Götter) über die Einführung. Kann diese einer Zeitung zum Verkauf angeboten werden? Wer interessiert sich dafür? — Wenn die Jubiläumsmünzen in 5 und 2-Markstücken im Umlauf sind, erfolgt Entlohnung zum vollen Wert. 2-Markstücke sind ab 1. Oktober außer Kurs. Sie erhalten hierfür bei der Reichsbank bis 1. Januar 1935 den vollen, von da ab nur noch den Silberwert. Wegen der Aufwertung der Arbeitslosen in von Sparmarken wenden Sie sich an die Reichsbank. Vorkriegsgeld kommt nie wieder zur Geltung. Vorkriegsgeld dieser Art gibt es viel. Es läßt sich nur in Silber kaufen.

Zeppelin-Luftschiff in Mannheim. Sie haben recht, am 3. Juli 1914 landete das Zeppelin-Luftschiff „Hifloria“ in Mannheim. In diesem Tage fand auf dem Neckar eine Zümpferveranstaltung statt. Da die „Hifloria“ auf dem Neckar landete, wurde wegen der Durchbruchgefahr der Zümpfer nicht landen konnte, anferle sie in gleicher Höhe jenseits des Neckars auf den „Zellweiden“ und machte von da aus eine Vorkriegslandung nach Frankfurt. In jener Gegend, wo das Luftschiff landete, fanden damals noch Raubvögel.

H. R. „Kann man viel Geld bei der Reichsbank auf den Zümpferveranstaltungen erhalten?“ — Wenn auf den Zümpferveranstaltungen kein Wert gesetzt wird, wie hoch ist die Entschädigung die dann bezahlt wird? Nach welcher Zeit hat man überhaupt Anspruch auf eine geldliche Entschädigung und wie hoch ist diese Summe? — Unteroffiziere und Mannschaften, die nach Ablauf ihrer militärischen Dienstverpflichtung, und solche, die vorher, aber nach einer Dienstzeit von mindestens vier Jahren, wegen Dienstunfähigkeit entlassen werden, haben Anspruch auf: 1. Lebensversicherungsbeitrag, deren Dauer und Höhe, von der Höhe der Dienstzeit und dem zuletzt ausbezahlten ruhegeldähnlichen Dienstentlohnung abhängt; 2. einen Jubiläumsgeldanspruch zur Erlangung einer Pension, oder Kapitalrente; 3. eine Entschädigung für den Jubiläumsgeldanspruch, wenn dieser nicht gewährt wird; 4. Altersrente; 5. eine einmalige Lebensversicherungsbeitrag und eine einmalige Vermögensentwöhnung. Die Entschädigung für den Jubiläumsgeldanspruch wird von Fall zu Fall festgesetzt.

H. R. „Wann wurden die letzten Militär-Dienstauszeichnungen verliehen und sind diese wieder zu erhalten?“ — Nach dem 31. März 1934 sind keine Militär-Dienstauszeichnungen mehr verliehen worden.

Die Dienstauszeichnungen, die Sie in Ihrem Schreiben erwähnen, war eine für ältere Militärpersonen durch Erlass vom 18. Juni 1933 gestiftete Auszeichnung, welche verliehen wurde an Offiziere nach 25-jährigen treuen Diensten in der Armee in Form eines goldenen Kreuzes und an Offiziere und Soldaten, die sich über die Zeit der gesetzlichen Verpflichtung hinaus den Befehlen des Militärdienstes widmeten, in drei Klassen, und zwar die erste Klasse nach 25jähriger, die zweite nach 15jähriger und die dritte nach 10jähriger Dienstzeit, wobei Kriegsjahre doppelt gerechnet wurden. Die Auszeichnung bestand in einem fordblumenblauen Bande mit darauf befestigtem roten Kreuz in verschiedenartiger Ausgestaltung. Nach unserer Kenntnis sind diese letzten Dienstauszeichnungen im Jahre 1931 verliehen worden. Ob man jetzt auf sie zurückgreifen wird, bleibt abzuwarten.

D. B. „Wo befindet sich das größte Telegraphenamt Europas?“ — Das größte Telegraphenamt Europas ist das Berliner Haupt-Telegraphenamt, 70 000 Telegrame täglich, das sind rund 20 Millionen jährlich, davon etwa ein Drittel, die ins Ausland gehen oder von dort kommen, werden dort bearbeitet. Mehr als zwei Tausend Schreibe- und Schreibmaschinen, von denen jede einzelne mehrere tausend Telegramme täglich aufnehmen kann, weitergegeben kann, stehen zur Verfügung, in nicht weniger als 30 Sprachen kann man sich dort verständlich machen.

Arbeitsfront. Ist ein Angehöriger verpflichtet, der Arbeitsfront beizutreten, wenn er Mitglied der Nationalsozialistischen Kampfbundes und der NS-Volkswirtschaft ist? Also von zwei nationalsozialistischen Verbänden. Ist die Gewerkschaftsmitglied. — Nach den neuen Bestimmungen stellt die Stadt geeignete Kandidaten unter hervorragenden Bedingungen, zum Teil unentgeltlich zur Verfügung. Wo man sich nicht dieserhalb bewerben? Welche Mittel sind zur Ausfertigung des Bauvorhabens zunächst unbedingt notwendig? — Als Angehöriger müssen Sie Mitglied der Arbeitsfront sein. In welchen anderen Organisationen Sie noch sind, ist in diesem Falle gleichgültig. Wegen des Bauvorhabens wenden Sie sich am besten an die betr. Abteilung der Stadtverwaltung, im „Pfalz Hof“.

Graphologie. Können die Graphologen in Deutschland eine besondere Ausbildung durchmachen? — Eine Regelung der Ausbildung zum Graphologen besteht zur Zeit in Deutschland nicht. Lehranstalten, Examina usw. für Graphologie gibt es also nicht. Selbststudien und Hilfsmittel sind mit namhaften Graphologen ist alle zur Zeit der einzige Weg. Als Standardwerk der wissenschaftlich gerichteten Graphologie gilt Ringers Prinzipien der Graphologie.

H. N. „Ist die Flunder ein Meerestier?“ — Die Flunder ist eine Knochenart. Schollen sind Meerestiere, die Flunder geht aber auch in Binnengewässern und Sümpfen. Sie kommt besonders häufig an der Küste der Flunder vor, bringt aber auch, vor allem im Jugendstadium, in den Unterlauf der Flüsse ein. Eine Flunder im Sümpfen, wie man sie gelegentlich vermischt hat, ist aber nicht möglich, weil die Flunder bei der Fortpflanzung auf Salzwasser angewiesen ist.

Trieb. Gibt es ein wirksames Mittel gegen Sommerpropheten? — Sommerpropheten sind Anhaltungen von Darmparasiten in der Haut. Es gibt verschiedene Behandlungsarten, die jedoch von Arzt angewendet werden sollten. Rückfälle sind immer wieder zu erwarten.

H. N. „Können Sie mir ein Mittel angeden, mit dem ich das Verbot des Autos wieder besser wahrnehmen kann?“ — Das Verbot ist ein einseitiges Verwaltungsakt, der nur durch einen Verwaltungsakt wieder aufgehoben werden kann. — Versuchen Sie es mit einer Befugnis aus einflussreicher Familie und Wasser 10 Teile Wasser, 1 Teil Essenzöl. Diese Lösung müssen Sie innen und außen verschiedene Male anstrichen. In jeder Prozedur können Sie aber auch entsprechende Mittel für das Dichtmachen erhalten.

H. R. „Was versteht man unter Sicherheitsverwahrung, wie wird dieselbe gehandhabt und welcher Unterschied besteht zwischen Sicherheitsverwahrung und Polizeiverwahrung?“ — Die Sicherheitsverwahrung ist eine Maßnahme, die unter Berücksichtigung der besonderen Gefährlichkeit des Verurteilten notwendig ist durchzuführen. Eigene Betten und Bettwäsche, eigene Kleidung und Schuhe dürfen nicht benutzt werden. Die gesetzliche Grundlage der Sicherheitsverwahrung ist das Gesetz über gefährliche Gewohnheitsverbrecher und über Maßregeln der Sicherung und Besserung vom 24. 11. 1933. In diesem Gesetz ist bestimmt, daß dem Strafverurteilten die 15 bis 30 einmündig werden nach 8 1/2 kann das Gericht Sicherheitsverwahrung neben der Strafe aussprechen, wenn die öffentliche Sicherheit es erfordert und der Verurteilte gemäß der ebenfalls neuen Bestimmung des 8 1/2 als gefährlicher Gewohnheitsverbrecher verurteilt wird. Die folgenden Bestimmungen besagen, daß die Unterbringung solange dauert, als es der Zweck erfordert. Die Sicherheitsverwahrung ist an keine Frist gebunden. Das Gericht hat aber bei diesen Maßregeln jeweils vor Ablauf bestimmter Fristen zu entscheiden, ob der Zweck der Unterbringung erreicht ist. Diese Fristen betragen bei Sicherheitsverwahrung drei Jahre.

Aber auch während des Pauses dieser Fristen kann das Gericht jederzeit in eine Prüfung über die Erreichung des Zwecks eintreten und in Folge der Befehle die Entlassung des Unterbrachten anordnen. Unter Polizeiaufsicht versteht man, daß sich der entlassene Sträfling bei der Polizei melden muß und diese sein Leben genau überwacht.

Jubiläumsgeld. Eine große Streitfrage hat sich in unserem Bundesrat erhoben. Wir sind im Zweifel, ob die Jubiläumsgelder getrennt haben oder ob schon zu Karl May's Zeiten die „dortige“ Mode herrscht hat. Ich meine die Zeit, als noch keine Europäer in Amerika lebten. — Nach Abklärung, die man sich, scheinen die Jubiläumsgelder getrennt zu haben.

H. R. „Ein Minister, der mehrere Posten bekleidet, erhält selbstverständlich nur einmal Gehalt.“ Reichsminister Walter Darré wurde am 14. Juli 1934 in Belgien in Argentinien geboren. Er besuchte die Oberrealschule in Heidelberg und Gymnasium, sowie das evangelische Pädagogium in Göttingen. Sodann studierte er Landwirtschaft auf der Landwirtschaftlichen Hochschule in den Niederlanden und in der Landwirtschaftlichen Hochschule in Wien. Über den Kaufmann der angelegten Personen ist uns nicht bekannt. Wegen der anderen Fragen wenden Sie sich am besten an das Reichsfinanzministerium.

H. R. „Mit Ihrem Progen wenden Sie sich am besten an die Leitung der Reichsbank oder an das Finanzministerium.“

Mieter und Wohnung

H. R. „Ich bin am 1. Mai 1934 in meine jetzige Wohnung eingezogen; ich muß aber feststellen, daß die Wohnung feucht ist, denn die Pfeifenrohre, die die Heizung umfassen, sind immer so angebracht, daß kein Einzug konnte ich dies nicht feststellen, da die Wohnung vollständig beheizt wurde. Wie kann es möglich sein, daß ein Haus nach 20 Jahren immer noch feucht sein kann? Gibt es außer Kaufmännern noch eine Möglichkeit, dieses Übel loszuwerden? Ich möchte die Wohnung, wenn es einen anderen Kaufmann gibt, nicht aufgeben.“ — Auf was die Feuchtigkeit des Hauses zurückzuführen ist, kann nur ein Bauingenieur feststellen. Vielleicht handelt es sich um einen Kaufmann. Wenn Ihnen der Hauseigentümer die ihm hierfür bekannte Feuchtigkeit bei Vertragsabschluss verschwiegen hat, so ist das für Sie ein Grund, das Mietverhältnis sofort zu lösen und sogar Schadenersatzprüche zu stellen. Vielleicht kann ein Bauingenieur den Schaden beheben.

H. N. „Ich bestimme zum nächsten Kündigungstermin meine mit vierstelliger Kündigung bestehende Mietvertrag zwecks Umzugs zu kündigen.“ — Kann die Kündigung, die der Vermieter mit mir ein Mietverhältnis entgegengesetzt, um mich um Umzug zurückhalten, ist nun durch diese Kündigung meine Kündigung aufgehoben oder besteht die Kündigung trotz Kündigung der Kündigung noch? — Die Kündigung eines Mietverhältnisses würde die Kündigung nur aufheben, wenn Sie ausdrücklich erklären, daß die Kündigung durch den Rücktritt zurückgenommen wird. Wenn Sie die Kündigung nicht ausdrücklich und der Vermieter trotzdem einen Mietvertrag gewährt, besteht Ihre Kündigung zu Recht.

Wangen. „In meiner Wohnung sind Wangen. Ich glaube, daß sie von der Nachbarnwohnung gekommen sind. Wer muß die Beseitigung der Wangen vornehmen?“ — Wenn der Mieter nachweisen kann, daß die Wangen durch Verfall der Vermieter in der Wohnung gelangt, oder daß Wangen in der Nachbarnwohnung vorhanden sind oder waren, kann er vom Vermieter die Beseitigung nicht angefordert werden. Wenn dieser Beweis nicht erbracht werden kann, wird man annehmen müssen, daß der Mieter die Wangen eingeschleppt hat. In diesem Falle ist er zur Beseitigung des Ungelesenen verpflichtet.

Streitfrage. „Ich habe vom Hauseigentümer eine Mansarde gemietet mit Klosett (nicht als Untermieter), das sich befindet im Dachstuhl von meinem Zimmer. In der letzten Zeit haben drei Mieter vom Hause ihre zu der Wohnung gehörenden Mansarden untervermietet. Jetzt gehen sämtliche Untermieter auf das Klosett (das Wasser befindet sich auch im Dachstuhl). Auf ich das dulden: Oder müssen die Untermieter in die Wohnung ihrer Vermieter? Mietvertrag habe ich keinen. Wie verhält es sich mit dem Treppeneinstieg für Untermieter außerhalb der Wohnung?“ — Wenn das Klosett ausdrücklich als Bestandteil Ihrer Wohnung vermieter wurde, hängt es von Ihnen ab, ob Sie die Benutzung der Untermieter der anderen Mietparteien gestatten wollen oder nicht. Der Untermieter ist nicht verpflichtet die Treppen zu reinigen. Wenn Sie aber in Ihrem Mietvertrag drei Untermieter anderer Familien haben, müssen Sie sich mit diesen wegen der Reinigung auseinandersetzen.

Hypotheken und Darlehen

Darlehen. „Nach der Verordnung über die Fälligkeit von Hypotheken und Grundschulden vom 11. 11. 1933 und der Verordnung vom 12. 12. 1933 kann der Gläubiger die Rückzahlung einer Forderung, die durch eine Hypothek an einem inländischen Grundstück gesichert ist, nicht vor dem 1. April 1935 verlangen. Da die Forderungen alle drei bereits fällig geworden sind, kann nach 1 2 der Verordnung vom 11. 11. 1933 auf Antrag des Gläubigers das Amtsgericht, in dessen Bezirk das Grundstück für das belastete Grundstück gesichert wird, anordnen, daß die

Einziehung der Fälligkeit ganz oder teilweise unterbleibt, wenn es die wirtschaftliche Lage des Schuldners erfordert. Das Amtsgericht kann anordnen, daß die Forderung in Teilbeträgen zurückzahlen ist. Das Amtsgericht hat bei seiner Entscheidung die wirtschaftliche Lage des Schuldners, des Grundstückseigentümers und des persönlichen Schuldners, wenn dieser nicht der Grundstückseigentümer ist, in Betracht zu ziehen und einen billigen Ausgleich der widerstreitenden Belange herbeizuführen.“ — Um den Schuldner zu Teilrückzahlungen zu veranlassen, wird der Gläubiger, der obigen Vorschrift entsprechend, einen Antrag beim zuständigen Amtsgericht stellen müssen, sofern er nicht durch gütliche Vereinbarung den gewünschten Teilbetrag erhält. Wenn 1 v. D. Zinsen vereinbart sind, so ist gegen die Höhe dieses Zinses auch unter den heutigen Verhältnissen nichts einzuwenden. Jedemfalls besteht keine gesetzliche Vorschrift, wonach der Schuldner einen geringeren Zinsfuß fordern kann.

H. R. „Hat ein Anteilhaber über 100 RM. noch Gültigkeit?“ Die 100 RM. wurden im April am 18. April 1934 an den Reichsbank-Sonderkassen zwecks Auszahlung des Reichsbank-Sonderkassen. Bezieht die Firma in Offenbach a. M. noch? Auf ein Geschäft einen elektrischen Zähler setzen, wenn in der Wohnung eine elektrische Leitung liegt? Da ich keine Radio hätte, möchte ich wissen, ob der Handwerker gezwungen werden kann, mir einen Zähler zu setzen? Der Handwerker braucht die Sicherungen in seiner Wohnung einzuschrauben, dann kann bei mir Licht. Ich bin meinem Geschäftern den Betrag von 5 RM. oder er will von der ganzen Sache nichts wissen? — Am 18. April 1934 kann unmöglich ein Anteilhaber über 100 RM. erworben worden sein, da diese Zeit noch in die Inflation fällt und die Reichsmark damals noch gar nicht bestand. Ein Antrag auf diese Summe ist aber nicht gegeben, vielleicht aber ein geringer Aufwertungsanspruch. Ob die Firma noch besteht, muß in Offenbach festgestellt werden. Ob der Handwerker einen Zähler setzen darf, hängt davon ab, ob im Mietvertrag ein elektrisches Licht angedeutet ist. Jedenfalls muß über den Hauseigentümer handeln, daß Sie einen Zähler setzen lassen. Wird er dies verweigern, so wäre darin eine Schikane zu erblicken.

H. R. „Wenn eine Frau Geld und dies dem Ehemann verleiht und das Geld für sich verwendet, ist das ein Scheidungsgrund?“ Wenn eine Frau 3 Jahre im Ausland lebt und auf die Aufhebung des Ehemannes nicht zur Familie zurückkehrt, ist hier ein Scheidungsgrund vorhanden? Wie lange muß ein Ehemann zurückbleiben, wenn er krank ist? — Dieser Vorgang stellt keinen Scheidungsgrund dar. Was für eine Frau, das ist die Sache zur Unterlegung einer anderen Tat. In diesen Fällen Scheidungsanträge vermehrt werden könnte. Das ist ein Grund, den Vorgang selbst als eine so schwere Beleidigung der durch die Ehe begründeten Pflichten (1934 1 300) anzusehen würde, daß dem anderen Ehegatten die Fortsetzung der Ehe nicht zugemutet werden kann, ist nicht anzunehmen. Vorausgesetzt, daß der gegenwärtige Aufenthalt im Ausland bekannt ist, müßte zunächst von Ihnen eine Klage auf Feststellung der häuslichen Gemeinschaft erhoben werden. Bei rechtzeitiger Beurteilung Ihrer Frau könnte jedoch nach 1 Jahr die eigentliche Scheidungsanträge wegen häuslichen Verfalls erhoben werden. Straftat ist der Ehebruch nur nach Scheidung der Ehe und auf Antrag. Unrechtmäßig ist der Ehebruch vollkommener Scheidungsgrund. Die Scheidungsanträge muß binnen 6 Monaten von dem Zeitpunkt an erhoben werden, in dem der Ehegatte von dem Scheidungsgrund Kenntnis erlangt. Die Klage ist anzuführen, wenn seit dem Eintritt des Scheidungsgrundes 10 Jahre verstrichen sind. Die Frist läuft jedoch nicht, solange die häusliche Gemeinschaft der Ehegatten aufgehoben ist.

H. R. „1930 wurde mir als Unterlage eines Kredites ein Aufwertungsantrag (Sparföldbuch), lautend auf den wirtsch. jährlichen Lohn des Schuldners, verschrieben. Mein Guthaben ist höher als der Betrag des Sparföldbuchs. Der Lohn ist nunmehr vollständig geworden und weisert ich, die Abtretungsurkunde an unterzeichnen. Genaß es, wenn der Vater die Urkunde unterschreibt, oder muß es der Sohn tun?“ — Unterschreiben muß die Urkunde der Sohn. Ihre Anfrage ist aber nicht völlig verständlich, weil aus ihr nicht hervorgeht, ob nunmehr eine Pfändung in eine Abtretung umgewandelt werden soll oder ob als weitere Sicherheit nachträglich eine Abtretung erfolgt. Unter keinen Umständen oder kann der Vater gegen den Willen seines volljährigen Sohnes über dessen Sparbuch verfügen.

Adoption. „Wenn ein Adoptionskind heiraten will, dessen leibliche Mutter schon 20 Jahre tot ist, werden die Adoptionseltern verpflichtet, es dem zukünftigen Ehemann mitzuteilen? Ist man verpflichtet, ihm die Papiere auszuhandeln oder ist er berechtigt, Einbild zu verlangen? Ist das Verschweigen der Herkunft später ein Grund zur Aufhebung der Verlobung oder bei vollkommener Ehe ein Scheidungsgrund? Oder wird dies dem Ehemann auf dem Standesamt mitgeteilt? Ist das Verschweigen strafbar?“ — Die Adoptionseltern sind zu irgendwelchen Angaben überhaupt nicht verpflichtet, da die betreffende Person, die heiraten will, volljährig ist. Daegen muß die Person, die sich zu verloben beabsichtigt, dem künftigen Ehegatten wahrheitsgemäße Angaben machen, wenn sie sich nicht der Gefahr einer Klage auf Aufhebung der Ehe unter Umständen aussetzen will. Eine Täuschung wäre also zwar kein Scheidungsgrund, aber ein Grund, die Ehe später anzufechten. Straftat wäre ein Verschweigen nicht.

Zum Herbst in die sonnige Rheinpfalz! Das wein-, wald- und burgenreichste deutsche Land!

Auskünfte und Prospekte kostenlos durch Landesverkehrsverband Rheinpfalz, Neustadt an der Haardt, Bahnhofplatz

Einspaltige Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm je mm 6 Pf. Stellengesuche je mm 4 Pf.

Kleine Anzeigen

Annahmeschluss für die Mittagsausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

Offene Stellen

Den Stellenjuchenden

empfehlen wir dringend, ihren Bewerbungen keine Original-Formulare beizufügen. In diesen Fällen sind nur die Original-Formulare anzuhängen, und die Original-Formulare sind anzuhängen, und die Original-Formulare sind anzuhängen.

Dauernder Reiseposten

für Mannheim, Weinheim und Pforzheim bei großer Eingekleideter, Reiseveranstalter (Verbandsmitglied) für dauernde, abwechselnde Reisen zum Zweck der Reiseveranstalter-Tätigkeit und Reiseveranstalter-Tätigkeit.

Großunternehmen

Vertreter

für den Vertrieb eines exklusiven, wertvollen, hochwertigen Produktes für die Gebiete Mannheim, Weinheim und Pforzheim, für den Vertrieb eines exklusiven, wertvollen, hochwertigen Produktes für die Gebiete Mannheim, Weinheim und Pforzheim.

Organisations-Leiter

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Bezirks-Vertretung

für einen bewährten Vertreter für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Süddeutsche Elektro-Großfirma

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Verkaufskräfte

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Staubsaugervertreter ges.

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Dauer-Existenz

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Jg. Hott. Kaufmann

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Bez.-General-Agentur

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Bank

Bank für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Interessante

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Vertreter ges.

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Generalvertretung

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Weingroßhandlung

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Kaufmann

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

neue Bezirksleitungen

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Grundsolide Sache

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Vertreter und Großabnehmer

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Dame oder Herr

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Sache Expedienten

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Krawatten

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Führende Aktien-Gesellschaft

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Lehrmädchen

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Volontärin

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Abresch

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

2. Servierfräulein

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

besch. saub. Frau

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Stellengesuche

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Buchhaltungs- und Büroarbeiten

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Filialeitung

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Sprechstundenhilfe

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Stellung in Metzgerei

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Tüchtiges Mädchen

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Mädchen

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Köchin

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Tafelkartoffeln

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

2 kitzlose Oberlichte

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Kurz- und Weißwollwarengesch.

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Harmoonium

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

SEHENS-WERTE AUSSTELLUNG

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

KÜCHEN

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

SCHLAF-ZIMMER

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Steinway-Fügel

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Motorrad Stock

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Batteriergert

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Kompl. Radio

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Geige

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Auto-Batterien

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Automarkt

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

SACHS-MOTOR-Dienst

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Automobile

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Achenbach-Garagen

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Mercedes oder Opel

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Wagen

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Opel

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Wagen

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Wagen

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Wagen

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Wagen

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Wagen

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Wagen

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Kaufgesuche

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Med.-Drogerie

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Gold-Herrenuhr

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Unterricht

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Italienischen Unterricht

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Holländisch

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Spanischer

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Hypotheken

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Hypotheken

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Hypothek

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Geldverkehr

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Geldverkehr

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Baugeld

für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln) für den Vertrieb von Klein-Verkaufsmitteln (Klein-Verkaufsmitteln).

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a continuation of an advertisement.

Vermietungen

Büro und Lagerräume
200 qm beste, moderne
Büro und Lagerräume
D 7 Nr. 25 liefert zu vermieten.

Neubau-Wohnungen
finden Sie bei der
Gemeinnützigen Baugesellschaft
Mannheim b. m. H.

7 Zimmer u. Küche
Sonderwohnung am Seckbach,
1. Etage hoch.

Augusta-Anlage
hochmoderne
7-Zimmer-Wohnung
mit allem neuzeitlich Komfort.

5-Zimmer-Wohnung
mit best. Zentralheizung und
modernem Badest. 2 Balkone.

Große 5-Zimmer-Wohnung
im 2. St. mit best. Zentralheizung.

4-5 Zimmer-Küche
mit schön. Natur, an sehr ruhiger
Lage.

4-Zimmer-Wohnung
mit starrer Holz-Veranda u.
eigenem Garten.

4-Zimmer-Wohnung
mit best. zentraler Heizung,
eigenem Garten.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung
an ruhiger, schöner Lage.

Villenviertel Feudenheim
best. 3-Zimmer-Wohnung, 1. Etage,
mit best. Zentralheizung.

Möbl. Part.-Wohnung
3 Zimmer u. Küche, abgeköhnt.

F 4,3
Lagerräume
ca. 100 qm, an ruhiger
Lage.

Kl. Laden
in best. Lage, an ruhiger
Lage.

Werkstatt
ca. 100 qm, an ruhiger
Lage.

3, 3, 18, part.
3-Zim.-Wohnung
zu vermieten.

2 schöne
Räume
an ruhiger Lage.

6-Zimmer-
Wohnung
an ruhiger Lage.

3 Zimmer
und Küche
an ruhiger Lage.

Schöne Wohnung
mit 3 Zimmern.

3 Zimmer
an ruhiger Lage.

4-Zim.-Wohnung
an ruhiger Lage.

Gr. leer. Zim.
an ruhiger Lage.

Sonn. Wohnung
mit 4 Zimmern.

Mietgesuche
für verschiedene Räume.

Lagerräume
für verschiedene Zwecke.

Moderne Wohnung
4 bis 5 Zimmer mit Zubehör.

Laden
an ruhiger Lage.

3-Zimmer-
Wohnung
an ruhiger Lage.

1 bis 2-Zimmer
und Küche
an ruhiger Lage.

leeres Zimmer
an ruhiger Lage.

Möbl. Zimmer
und Küche
an ruhiger Lage.

2 Zimmer
an ruhiger Lage.

Schön. möbl. Zi.
an ruhiger Lage.

Ungeest. möbl. Zi.
an ruhiger Lage.

Schöne möbl.
Zimmer
an ruhiger Lage.

Gr. leer. Zim.
an ruhiger Lage.

Sonn. Wohnung
mit 4 Zimmern.

Gr. leer. Zim.
an ruhiger Lage.

Möbl. freundl.
Zimmer
an ruhiger Lage.

Haus
an ruhiger Lage.

Gesch.-Haus
N-Quadr.
an ruhiger Lage.

Gute Existenz!
an ruhiger Lage.

Lindenhof
an ruhiger Lage.

Haus
an ruhiger Lage.

Immobilien

Süchen Sie
einen Teilhaber
einen Käufer für Ihr Geschäft
oder
dann wenden Sie sich ver-
trauensvoll an

S. Bruchsaler
Stuttgarter, Neckarstraße 69
Telephon 25063

Eck-Wohnhaus
an ruhiger Lage.

Haus
an ruhiger Lage.

Zu verkaufen:
an ruhiger Lage.

Haus
an ruhiger Lage.

Haus
an ruhiger Lage.

Haus
an ruhiger Lage.

Haus
an ruhiger Lage.

Haus
an ruhiger Lage.

Haus
an ruhiger Lage.

Haus
an ruhiger Lage.

Haus
an ruhiger Lage.

Haus
an ruhiger Lage.

Haus
an ruhiger Lage.

Heiraten

Wollen Sie heiraten?
Dann durch: Die
zutreffende Eheschließung!
Mannheim, Hoch-Lorenstr. 15
Tel. 43638

Eheschließungen
allerorts durch beste Beirathungen
an allen Eheschließungsstellen.

Heirat
Bismarck, 28 Jahre, verheiratet
mit 2 Kindern.

Einheirat
an ruhiger Lage.

Heirat
an ruhiger Lage.

Heirat
an ruhiger Lage.

Heirat
an ruhiger Lage.

Heirat
an ruhiger Lage.

Heirat
an ruhiger Lage.

Heirat
an ruhiger Lage.

Heirat
an ruhiger Lage.

Heirat
an ruhiger Lage.

Heirat
an ruhiger Lage.

Heirat
an ruhiger Lage.

Heirat
an ruhiger Lage.

Amtl. Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachungen
5. Oktober 1934: Bekanntmachung
über die Versteigerung von
Grundstücken.

Öffentliche Bekanntmachungen
10. Oktober 1934: Bekanntmachung
über die Versteigerung von
Grundstücken.

Öffentliche Bekanntmachungen
15. Oktober 1934: Bekanntmachung
über die Versteigerung von
Grundstücken.

Öffentliche Bekanntmachungen
20. Oktober 1934: Bekanntmachung
über die Versteigerung von
Grundstücken.

Öffentliche Bekanntmachungen
25. Oktober 1934: Bekanntmachung
über die Versteigerung von
Grundstücken.

Öffentliche Bekanntmachungen
30. Oktober 1934: Bekanntmachung
über die Versteigerung von
Grundstücken.

Öffentliche Bekanntmachungen
5. November 1934: Bekanntmachung
über die Versteigerung von
Grundstücken.

Öffentliche Bekanntmachungen
10. November 1934: Bekanntmachung
über die Versteigerung von
Grundstücken.

Öffentliche Bekanntmachungen
15. November 1934: Bekanntmachung
über die Versteigerung von
Grundstücken.

Öffentliche Bekanntmachungen
20. November 1934: Bekanntmachung
über die Versteigerung von
Grundstücken.

Öffentliche Bekanntmachungen
25. November 1934: Bekanntmachung
über die Versteigerung von
Grundstücken.

Öffentliche Bekanntmachungen
30. November 1934: Bekanntmachung
über die Versteigerung von
Grundstücken.

Öffentliche Bekanntmachungen
5. Dezember 1934: Bekanntmachung
über die Versteigerung von
Grundstücken.

Öffentliche Bekanntmachungen
10. Dezember 1934: Bekanntmachung
über die Versteigerung von
Grundstücken.

Öffentliche Bekanntmachungen
15. Dezember 1934: Bekanntmachung
über die Versteigerung von
Grundstücken.

Heirat!

Heirat!
Bismarck, 28 Jahre, verheiratet
mit 2 Kindern.

Heirat
an ruhiger Lage.

Heirat
an ruhiger Lage.

Heirat
an ruhiger Lage.

Heirat
an ruhiger Lage.

Heirat
an ruhiger Lage.

Heirat
an ruhiger Lage.

Heirat
an ruhiger Lage.

Heirat
an ruhiger Lage.

Heirat
an ruhiger Lage.

Heirat
an ruhiger Lage.

Heirat
an ruhiger Lage.

Heirat
an ruhiger Lage.

Heirat
an ruhiger Lage.

Heirat
an ruhiger Lage.

Generalvertretung und Fabriklager: Peter Lützel, Schwetzingen/Baden, Luisenstraße 41, Fernruf 312

MARCHIVUM

